



**ZUSAMMENGEFASSTER
GESONDERTER NICHT-
FINANZIELLER BERICHT**

Index Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

1. Nachhaltigkeit bei GRAMMER	3		
1.1 Nachhaltigkeitsorganisation	3		
1.2 Wesentlichkeitsanalyse	4		
1.3 Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)	4		
1.4 Einbeziehung aller Interessensgruppen (Stakeholder)	6		
1.5 Ratings	6		
1.6 Risikobewertung nichtfinanzieller Belange	6		
Leuchtturmprojekt: Green Company	7		
2. Verantwortungsvolle Unternehmensführung	9		
2.1 Compliance und Bekämpfung von Korruption und Bestechung	9		
2.2 Datenschutz	10		
2.3 Informationssicherheit	10		
Leuchtturmprojekt: CSR Awards 2022	12		
3. Produkte	13		
3.1 Kundengesundheit und Sicherheit	13		
3.2 Nachhaltige Produktentwicklung	14		
3.3 Nachhaltige Materialien	15		
3.4 Innovationen	16		
Leuchtturmprojekt: Ubility One – das nachhaltige Sitzsystem für Bus und Bahn	17		
4. Umwelt	18		
4.1 Energie	18		
4.2 CO ₂ -Emissionen	19		
4.3 Abfall	20		
4.4 Wasser	20		
4.5 Biodiversität	21		
		Leuchtturmprojekt: Nomination Tree – ein Baum für jede Lieferantennominierung	22
		5. Lieferkette	23
		5.1 Lieferantenmanagement zu Umwelt- und Sozialstandards	23
		5.2 Beschaffung von Rohstoffen	24
		5.3 Arbeitsbedingungen und Menschenrechte	25
		Leuchtturmprojekt: GRAMMER Brasil-Mitarbeiter:innen engagieren sich	26
		6. Mitarbeiter:innen und Community	27
		6.1 Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen	27
		6.2 Mitarbeiterentwicklung	28
		6.3 Diversität und Chancengleichheit	28
		6.4 Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit	29
		6.5 Gesellschaftliches Engagement	30
		7. Angaben nach Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung)	31
		7.1 Hintergründe und Ziele	31
		7.2 Berichterstattung der GRAMMER AG für das Geschäftsjahr 2022	31
		7.3 Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	31
		7.4 Konformitätsprüfung	32
		7.5 Taxonomiefähige und -konforme Umsätze	32
		7.6 Taxonomiefähige und -konforme Investitionen und Betriebsausgaben	32
		8. Über diesen Bericht	39
		9. GRI-Index	40

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2022

Nachhaltigkeit beginnt für GRAMMER bei den Menschen, die im Unternehmen arbeiten und mit ihm verbunden sind. Sie reicht von der Forschung und Entwicklung (F&E) über die Beschaffung und Produktion bis zu den fertigen Produkten und der Rückführung ihrer Bestandteile in den Wertstoffkreislauf. Durch den Ausbau der internationalen Präsenz und die breite Aufstellung der Gruppe unterstützt die GRAMMER Gruppe dieses Verständnis auch international.

Im Berichtsjahr 2022 hat GRAMMER seine Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert und sich neue Ziele für den Klimaschutz gesetzt: Bis 2025 sollen die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 um 25 % und bis 2040 um 100 % reduziert werden. Außerdem wurde begonnen, Scope-3-Emissionen zu erfassen, und ein eigenes Team zum verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien aufgebaut.

Lieferanten, Partner und Dienstleister binden wir in die Nachhaltigkeitsstrategie ein. So sind wir bestens darauf vorbereitet, das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz umzusetzen, das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Der Erfolg unserer Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit zeigt sich auch in den verbesserten Bewertungen von Ratingagenturen: Bei EcoVadis konnte der Status im Berichtsjahr von Bronze auf Silber verbessert werden, bei dem Carbon Disclosure Project (CDP) erhielt GRAMMER 2022 im Bereich Klimaschutz die Note B.

1. Nachhaltigkeit bei GRAMMER

Die GRAMMER Gruppe mit Sitz in Ursensollen (Deutschland) ist ein global agierendes Unternehmen, das in zwei Geschäftsfeldern aktiv ist: Für die globale Automobilindustrie entwickelt und produziert GRAMMER hochwertige Interieur- und Bediensysteme sowie innovative thermoplastische Komponenten. Für Lkw, Bahnen, Busse und Offroad-Fahrzeuge ist GRAMMER Full-Service-Anbieter von Fahrer- und Passagiersitzen. Wir bekennen

uns zur Nachhaltigkeit und haben deren ökonomische, soziale und ökologische Dimension in unseren Unternehmensleitlinien verankert.

Unser Anspruch: Wir wollen nachhaltig ausgerichtetes Denken und Handeln zu festen Bestandteilen der Unternehmens-DNA machen. Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen, bedeutet für uns, Menschen und Natur möglichst nicht zu belasten und ihre Fähigkeit zur Regeneration zu fördern. Wir berücksichtigen die Interessen aller Stakeholder, fördern unsere Mitarbeiter:innen und haben ein einheitliches ISO-zertifiziertes Umweltmanagement für alle Standorte weltweit eingeführt. Bis Ende 2023 wird außerdem ein ISO-zertifiziertes Energiemanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement global implementiert.

1.1 Nachhaltigkeitsorganisation

Nachhaltigkeit verfolgen wir in unserer Unternehmensstrategie und im operativen Handeln. Um die Nachhaltigkeitsthemen der GRAMMER Gruppe international zu steuern, wurden entsprechende Organisationsstrukturen geschaffen.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit ist unmittelbar beim Vorstand angesiedelt: Das Corporate-Social-Responsibility-Team (CSR-Team) unterstützt ihn bei der Erstellung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und koordiniert die CSR-Aktivitäten von GRAMMER weltweit. Um Nachhaltigkeit noch stärker im Unternehmen zu verankern, wurde bereits 2015 ein CSR-Council gegründet. Die Mitglieder sind Führungskräfte aus den Konzernbereichen

- Forschung und Entwicklung
- Rechtsabteilung
- Compliance
- Controlling
- Finanzen

- Rechnungswesen
- Investor Relations
- Personal
- Produktion
- Lieferkettenmanagement
- Qualität
- Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagement
- IT
- Datenschutz

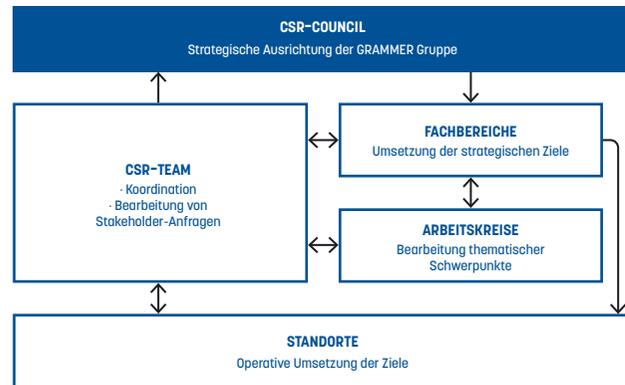
sowie aus den drei Regionen EMEA, AMERICAS, APAC und den beiden Divisionen.

Ein institutionalisierter Dialog und regelmäßige Besprechungen stellen sicher, dass Nachhaltigkeit bei GRAMMER etabliert ist und kontinuierlich weiterentwickelt wird – im Einklang mit der Unternehmensstrategie und den gesetzlichen Anforderungen. Die Fachbereiche, die im CSR-Council vertreten sind, sind für die Umsetzung der strategischen CSR-Ziele verantwortlich. Hierfür arbeiten sie eng mit den einzelnen Standorten der Regionen zusammen.

2020 wurde die unternehmensweite strategische Initiative „Green Company“ gestartet mit dem Anspruch, Nachhaltigkeitslösungen im gesamten Unternehmen voranzubringen (s. Leuchtturmprojekt: Green Company, S. 7-8). Für fünf Handlungsfelder wurden Ziele gesetzt, die mittel- und langfristig erreicht werden sollen: Energie- und Ressourceneffizienz, effizienter Materialeinsatz, Abfallvermeidung und Recycling, Emissionsreduktion und Entwicklung von nachhaltigen Produkten. Im Laufe des Jahres 2022 haben wir die Initiative in „Sustainable Company“ umbenannt, um soziale und Governance-Themen noch stärker einzubinden.¹

¹ In diesem Bericht sprechen wir aus Gründen der Einfachheit ausschließlich von „Green Company“.

CSR-Organisation



1.2 Wesentlichkeitsanalyse

Um die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der GRAMMER Gruppe zu aktualisieren, führten wir 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Hierbei wurden die Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sowie die Relevanz der Themen für GRAMMER betrachtet. Interne Expert:innen nahmen die Bewertung der Stakeholder-Perspektive vor. Die Befragung fand schriftlich und in Workshops statt.

Als Resultat der Analyse wird in fünf Themenfeldern über 14 wesentliche Themen berichtet:

Gute Corporate Governance

Compliance

Datenschutz,
Informations- und
IT-Sicherheit

Produkte

Nachhaltige
Produktentwicklung

Materialeffizienz

Kundengesundheit
und -sicherheit

Umwelt

CO₂-Emissionen

Energie und
Ressourcen

Abfall

Green Company

Lieferkette

Arbeitsbedingungen
und Menschenrechte

Nachhaltiges
Beschaffungs-
management

Mitarbeiter:innen und Gesellschaft

Mitarbeiterzufriedenheit

Arbeits- und
Gesundheitsschutz

Diversität und
Chancengleichheit

Gesellschaftliches
Engagement

2023 wird die GRAMMER AG die wesentlichen Themen in einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse neu bestimmen. Die daraus entstehende Wesentlichkeitsmatrix wird die seit 2020 geltende ablösen.

1.3 Unterstützung der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

Als weltweit tätiges Unternehmen trägt GRAMMER aktiv zur Verwirklichung globaler Nachhaltigkeitsziele bei. Die 2015 in Kraft getretenen Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen umfassen 17 Ziele, mit deren Hilfe die Welt bis 2030 nachhaltiger und gerechter gestaltet werden soll. Um die Relevanz der SDGs zu unterstreichen und unseren Beitrag sichtbar zu machen, legen wir den Fokus auf fünf Nachhaltigkeitsziele, zu deren Erreichung wir als Unternehmen beitragen können:

SDGs	Themenfeld für den GRAMMER Konzern	Wesentliches Thema	Nichtfinanzielle Aspekte	Ziele
	 Gute Corporate Governance	Compliance Datenschutz, Informations- & IT-Sicherheit	Querschnittsthema, insbesondere Antikorruption	
 	 Produkte	Nachhaltige Produktentwicklung Materialeffizienz Kundengesundheit und -sicherheit	Umweltbelange, Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Forschung und Wissenschaft in der Rückengesundheit und Ergonomie, um Erkenntnisse in unseren Produkten integrieren zu können (ICC Kongress, Zusammenarbeit mit Instituten, eigenes Ergonomielabor) • Intensivierung und Weiterführung der Produktentwicklung und nachhaltiger Materialien
 	 Umwelt	CO ₂ -Emissionen Energie und Ressourcen ¹ Abfall	Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Minus 50 % CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 und minus 100 % bis zum Jahr 2040 • Umstellung auf 100 % Ökostrom an allen Standorten bis 2025 • Globale Einführung ISO 50001 bis Ende 2023
	 Lieferkette	Arbeitsbedingungen und Menschenrechte Nachhaltiges Beschaffungsmanagement Beschaffung von Rohstoffen	Querschnittsthematik, betrifft alle nichtfinanziellen Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> • 100 % der weltweiten Lieferanten bestätigen GRAMMER Policies für Lieferanten • Transparenz und Steuerung der Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten unserer Lieferanten nach dem LkSG • Einführung Whistleblowing Tool für interne und externe Nutzung
 	 Mitarbeiter:innen und Gesellschaft	Mitarbeiterzufriedenheit Arbeitsschutz und Gesundheit Diversität und Chancengleichheit Gesellschaftliches Engagement ²	Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Frauenquote im Management (20 %) • Intensivierung der Weiterbildung der Mitarbeiter:innen (Interkulturalität, Sprachen, Diversity, etc.) • Globale Einführung ISO 45001 bis Ende 2023 • Stärkung und Förderung ehrenamtliches Engagement von GRAMMER Mitarbeiter:innen weltweit (Konkretisierung Konzept und strukturelle Verankerung bei GRAMMER weltweit)

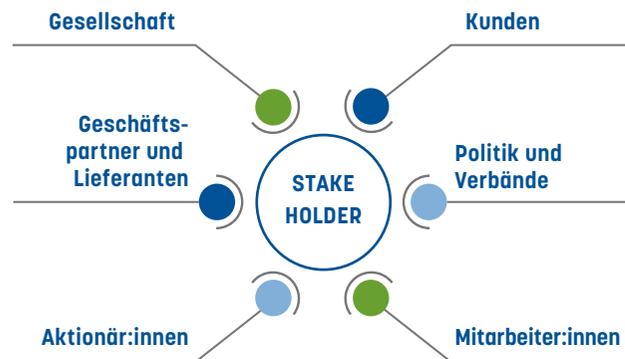
¹ Energie und Ressourcen inkl. Wasser und Biodiversität.

² Kein wesentliches Thema; wird freiwillig berichtet.

1.4 Einbeziehung aller Interessensgruppen (Stakeholder)

Für GRAMMER ist es von besonderer Bedeutung, sich mit seinen unterschiedlichen Interessensgruppen wie beispielsweise Mitarbeiter:innen, Kunden und Lieferanten auszutauschen und ihre Perspektiven einzubeziehen. Die Kommunikation mit unseren Stakeholdern erfolgt überwiegend unmittelbar durch die jeweiligen Abteilungen und Fachbereiche. Die Ergebnisse dieser Dialoge werden systematisch erfasst und sind zentral abrufbar, um externe Anfragen zu bearbeiten oder Botschaften aus dem Unternehmen in die Öffentlichkeit zu tragen. Da der Austausch zwischen GRAMMER und seinen Stakeholdern sehr eng ist, können wir die Erwartungen der unterschiedlichen Gruppen auch in unseren Nachhaltigkeitskonzepten berücksichtigen.

Interessensgruppen GRAMMER Konzern



1.5 Ratings

ESG-Ratingagenturen sind wichtige Akteure am Kapitalmarkt und Grundlage für nachhaltige Investitionen. Die meisten Anbieter stellen die Rating- und Rankingergebnisse öffentlich einsehbar zur Verfügung. Investor:innen dienen sie als transparente sowie zusätzliche Entscheidungshilfe - und die Erwartungshaltung von Kunden an Unternehmen im Hinblick auf gewisse Ratingergebnisse nimmt immer mehr zu. 2022 erhielt GRAMMER im Nachhaltigkeitsrating des Carbon Disclosure Projects (CDP) im Bereich Klimaschutz die Note B und konnte sich damit deutlich im Vergleich zum vorherigen Rating verbessern. Auch bei EcoVadis, einem der führenden Anbieter von ESG-Ratings, verbesserte sich das Rating-Ergebnis von Bronze auf Silber. Bei NQC (einem Bewertungstool für Lieferanten in der Automobillieferkette) wird ein durchgängig hohes Scoring erreicht und somit die Anforderungen vieler unserer Kunden für Auftragsvergaben erfüllt.

1.6 Risikobewertung nichtfinanzieller Belange

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. In unserer Risikostrategie haben wir die verschiedenen risikopolitischen Grundsätze festgelegt. Im Sinne des Risikomanagements verstehen wir unter Chancen und Risiken mögliche positive oder negative Abweichungen von einem unter Unsicherheit festgelegten Plan. Das Risikomanagement ist somit ein Beitrag zur wertorientierten Unternehmensführung.

Um Risiken zu vermeiden, haben wir ein konzernweites einheitliches Risikomanagementsystem etabliert. Mit diesem Prozess können Risiken frühzeitig erkannt, analysiert und bewertet und frühzeitig Maßnahmen zur Steuerung und Reduzierung der Risiken ergriffen werden.

Gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz zur Offenlegung nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen müssen Unternehmen neben der Berichterstattung über die wesentlichen Themen ebenfalls dazugehörige Risiken offenlegen. Um nichtfinanzielle Risiken im Prozess abbilden zu können, wurde der Risikobegriff erweitert und in das Risikomanagement integriert. Interne Expert:innen haben dabei die qualitativen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten bewertet. GRAMMER verwendet für die Risikobetrachtung die Netto-Perspektive, die risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten konnten keine wesentlichen Risiken identifiziert werden, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, mit Geschäftsbeziehungen oder Produkten des Unternehmens verknüpft sind und schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange haben. Es bestehen jedoch grundsätzliche Risiken, die sich auf die einzelnen nichtfinanziellen Belange auswirken können. Dies gilt unter anderem für den Bereich ökologische Risiken, denen wir mithilfe unserer Managementsysteme nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energie-management) begegnen.

Zudem haben wir Nachhaltigkeitsrisiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) in unser Risikomanagement implementiert und unser Risikomanagementsystem an die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (kurz: Lieferkettengesetz) angepasst. So haben wir Risikoanalysen unseres eigenen Geschäftsbereiches und unserer Lieferketten durchgeführt.

LEUCHTTURM PROJEKT

GREEN COMPANY



PROJEKT

nachhaltiges Unternehmertum



START & DAUER

seit 2020



ZIEL

CO₂-Fußabdruck verringern



ORT

weltweit – alle Standorte

Let's make
GRAMMER
greener!

Green Company

Die Auswirkungen des Klimawandels sind weltweit spürbar. Deshalb will auch GRAMMER einen Beitrag dazu leisten, Umweltbelastungen und den Ausstoß von Treibhausgasen dauerhaft zu reduzieren. Eine der wichtigsten Missionen: Wir wollen ein nachhaltiges Unternehmen werden und sind überzeugt, gemeinsam mit unseren 14.174 Beschäftigten weltweit viel erreichen zu können.

Daher wurde 2020 die Mitarbeiterinitiative „Green Company“ gestartet. Mit verschiedenen Maßnahmen, die das CSR-Council steuert, stärken wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der gesamten GRAMMER Gruppe – und bringen nachhaltige Lösungen im Unternehmen voran.

In diesen fünf Bereichen wollen wir grüner und nachhaltiger werden:



Weniger Energie- und Ressourcenverbrauch

Wir wollen den Energieverbrauch innerhalb unserer Prozesse verringern, den Einsatz regenerativer Energien fördern und sparsam mit natürlichen Ressourcen umgehen.



Effizienter Materialeinsatz

Wir wollen den Einsatz von Produktions- und Nichtproduktionsmitteln über den gesamten Produktlebensweg so effizient und sparsam wie möglich gestalten.



Abfallvermeidung und Recycling

Wir wollen Abfall reduzieren, gefährliche Abfallstoffe vermeiden, die Recyclingquote von Abfällen erhöhen und dafür sorgen, dass uns hierfür umweltschonende Entsorgungs- und Recyclingmethoden zur Verfügung stehen.



Emissionsreduktion

Wir streben das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens an. Unsere CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) verringern wir bis 2030 um 50 % und bis 2040 um 100 %. Auch andere Emissionen wie von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) und Lärm wollen wir auf ein Minimum reduzieren.



Entwicklung von nachhaltigen Produkten

Wir erforschen und entwickeln innovative, nachhaltige Produkte und erweitern das Produktangebot für unsere Kunden um umweltschonende Alternativen.

LEUCHTTURM PROJEKT

GREEN COMPANY



Mit diesen fünf Themen können wir den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte in den Blick nehmen: von Forschung und Entwicklung über Beschaffung, Transport, Produktion und Vertrieb bis hin zu Nutzung und Entsorgung. So integrieren wir unsere Philosophie der „Green Company“ in alle Unternehmensprozesse.

Nachdem 2020 langfristige Ziele und Maßnahmen für jedes Handlungsfeld definiert wurden, starteten wir 2021 eine unternehmensweite Informationskampagne, die das Bewusstsein für die fünf Themenfelder und die Motivation unserer Mitarbeiter:innen weltweit steigerte. So sind Hunderte große und kleine Projekte entstanden, die unser Unternehmen dauerhaft grüner und nachhaltiger machen.

Einige Beispiele:

- Unsere CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) konnten im Vergleich zu 2019 bereits um zehn Prozent gesenkt werden, bis 2025 streben wir eine Reduktion um 25 % an.
- 2022 wurde mit der Ermittlung aller Scope-3-Emissionen begonnen, das Ergebnis liegt 2023 vor.
- Seit 2022 betreibt GRAMMER alle Werke in Deutschland und einige Werke in Europa mit 100 % Ökostrom, bis 2025 wollen wir alle Produktionsstandorte weltweit mit grünem Strom betreiben.
- Mit „Ubility One“ haben wir 2021 ein nachhaltiges Sitzsystem für Bus und Bahn auf den Markt gebracht und den Kundenvertrieb gestartet, 2022 wurde das System auf Messen vorgestellt. Im Jahr 2023 startet die Produktion der ersten Modelle (s. Leuchtturmprojekt: Ubility One, S. 17).
- Im Werk Tetla (Mexiko) wurden Produktverpackungen aus Pappe und Plastik durch Mehrwegverpackungen und biologisch abbaubare Beutel ersetzt. Abfälle wurden hierdurch erheblich reduziert und mehr als 237 Tonnen CO₂ eingespart.
- An mehreren Produktionsstandorten wurden konventionelle Lichtsysteme durch modernste LED-Leuchten ersetzt und dadurch rund 630.000 kWh Strom eingespart. Allein am Standort Peking (China) konnten hierdurch 425.000 kWh Strom pro Jahr eingespart und die jährlichen CO₂-Emissionen um mehr als 335 Tonnen reduziert werden.
- Durch Ersatz von 25.000 Einweg- durch Mehrwegbecher im Werk Ebermannsdorf (Deutschland) werden unnötige Abfälle vermieden und der CO₂-Ausstoß um 500 kg jährlich reduziert.
- Am Standort Bremen (Deutschland) wurden durch Optimierungen der Logistikrouten 187 kg/a CO₂ eingespart.
- 95 % unserer GRAMMER Werke sind mittlerweile nach der Umweltmanagementsystemnorm ISO 14001 zertifiziert.
- Zur Erforschung nachhaltiger Materialien und zum Erstellen von CO₂-Bilanzen wurden Arbeitsgruppen von Fachleuten installiert. GRAMMER ist in der Lage, in kurzer Zeit Lebenszyklusanalysen für alle erzeugten Produkte durchzuführen.

2. Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Als weltweit tätiger Konzern sind wir den Regeln und ethischen Anforderungen von Märkten, Ländern und Regionen verpflichtet. Darüber hinaus haben wir uns Werten verschrieben, die unser unternehmerisches Handeln prägen und unsere Mitarbeiter:innen Tag für Tag leiten. Dazu gehören unter anderem der Schutz der Menschenrechte, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Antikorruption, ein professioneller Datenschutz und Informationssicherheit.

Durch eine klare und offene Kommunikation schaffen wir Transparenz – für unsere Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten und Aktionär:innen. Dabei ist es uns wichtig, die Balance zwischen den Ansprüchen unserer Interessensgruppen zu wahren und einen respektvollen Umgang zu pflegen. So bauen wir ein tiefgehendes Vertrauen auf, das für unseren unternehmerischen Erfolg und unsere Unternehmenskultur wesentlich ist.

2.1 Compliance und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Nationale Gesetze und internationale Richtlinien einzuhalten, ist für GRAMMER elementar, um die Geschäftstätigkeit zu sichern. Wir stehen für eine Unternehmenskultur, die das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter:innen fördert und Integrität als Voraussetzung für ein vertrauensvolles Miteinander pflegt. Alle GRAMMER Mitarbeiter:innen sind zu entsprechendem Verhalten verpflichtet. Unser [Code of Conduct](#) und die internen Richtlinien zu Compliance, Kartellrecht und Antikorruption enthalten entsprechende Bestimmungen.

Eine Herausforderung beim Thema Compliance sind die steigenden gesetzlichen Anforderungen an Unternehmen: Sie müssen deutlich mehr Aufwand betreiben, um sich nicht dem Vorwurf des Organisationsverschuldens oder anderen Haftungsrisiken auszusetzen. Gleichzeitig ist es notwendig, den Mehraufwand zu begrenzen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Ein klares Risiko: Der Verstoß gegen Gesetze und Richtlinien führt in der Regel zu einem deutlichen Vertrauensverlust, zum Ausschluss von Ausschreibungen oder zum Verlust von Geschäfts-

beziehungen. Demgegenüber fördert eine sorgfältige Umsetzung der Vorgaben vertrauensvolle Beziehungen zu Geschäftspartnern, Mitarbeiter:innen und anderen Stakeholdern.

Unser strategischer Ansatz

Für GRAMMER hat die Einhaltung von Gesetzen und internationalen Richtlinien höchste Priorität. Dazu gehören vor allem die Achtung der Menschenrechte, die Beachtung des lautereren Verhaltens im Wettbewerb, das Verbot von Korruption und die Vermeidung von Interessenskonflikten. Wir achten die Vereinigungsfreiheit und lehnen Zwangs- und Kinderarbeit ab. Darüber hinaus beachten wir das geltende Datenschutzrecht (s. Kapitel 2.2, S. 10) und gehen mit vertraulichen Informationen sorgfältig um (s. Kapitel 2.3, S. 10-11). Wir bekennen uns zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit, zur Arbeitssicherheit sowie zur sozialen Verantwortung.

Unser Compliance-Management hat das Ziel, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens zu sichern, indem wir die rechtlichen Vorschriften einhalten. Sollte es zu Verstößen kommen, stellen wir sicher, dass diese aufgedeckt und geahndet werden.

Entsprechende Richtlinien halten wir in unserem Verhaltenskodex fest, der verbindlich für alle Mitarbeiter:innen gilt: Der [GRAMMER Code of Conduct](#) steht allen Angestellten in elf Sprachen im Intranet zur Verfügung. Alle neuen Mitarbeiter:innen werden über den Code of Conduct informiert. Ihr Wissen über den Verhaltenskodex und die internen Compliance-Richtlinien frischen sie in Schulungen auf, die alle zwei bis drei Jahre stattfinden. In regelmäßigen Abständen veröffentlichen wir außerdem Artikel zum Thema Compliance im Intranet.

In den Geschäftseinheiten führen wir regelmäßig Audits durch, die auch Compliance-Risiken berücksichtigen. Der länderspezifische Korruptionsindex von Transparency International ist ein wichtiger Indikator, um die Prüfungshäufigkeit an den einzelnen Standorten festzulegen. Sollte sich während einer Prüfung ein Anfangsverdacht ergeben, leiten wir Untersuchungen ein und initiieren bei Bedarf entsprechende Maßnahmen.

Zusätzlich hat GRAMMER ein [Whistleblower-System](#) eingerichtet, mit dem Mitarbeiter:innen und externe Stakeholder Verdachtsfälle melden können – auch anonym und in verschiedenen Sprachen. Zusätzlich gibt es ein Compliance-E-Mail-Postfach und die Möglichkeit eines persönlichen, telefonischen oder postalischen Kontakts gemäß dem EU-Whistleblowing- sowie dem deutschen Hinweisgeberschutzgesetz. Nach einer entsprechenden Plausibilitätsprüfung untersuchen wir Compliance Beschwerden sorgfältig. Bestätigt sich der Verdacht und stellen wir einen Regelverstoß fest, leiten wir entsprechende Maßnahmen ein.

Stelle des Chief Compliance Officers geschaffen

Um Compliance-Maßnahmen konzernweit zu koordinieren, wurde 2022 erstmals die Stelle des Chief Compliance Officers (CCO) geschaffen, der Compliance-Themen hauptverantwortlich bearbeitet und direkt an den Vorstand berichtet. Außerdem erfolgt ein Reporting an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Ein multidisziplinäres, vom Vorstand unabhängiges Gremium mit Vertreter:innen der Bereiche Compliance, Recht, HR, Internal Audit und nach Bedarf weiteren Mitgliedern kümmert sich um die Bewertung und Behandlung von Hinweisen auf Compliance-Verstöße. Das Gremium gewährleistet Objektivität, Fairness, Angemessenheit und Vergleichbarkeit bei der Behandlung von Hinweisen und einer möglichen internen Ermittlung.

An den GRAMMER Standorten Changchun (China) und Querétaro (Mexiko) wurden Compliance-Audits durchgeführt, bei denen keine Compliance-Verstöße festgestellt worden sind. Außerdem haben wir unseren Code of Conduct und den Hinweisgeberprozess an neue Vorgaben wie die EU-Whistleblower-Richtlinie und das Hinweisgeberschutzgesetz angepasst und Kontaktmöglichkeiten per E-Mail und Telefon für Beschwerden eingerichtet.

Compliance-Fälle wurden untersucht und – soweit sich Hinweise als stichhaltig erwiesen haben – entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Die Erkenntnisse haben wir zur Prävention künftiger Verstöße eingesetzt und das Compliance-Managementsystem entsprechend verbessert. Korruptionsfälle traten im Berichtsjahr 2022 in der gesamten GRAMMER Unternehmensgruppe keine auf.

Ausblick

Im Jahr 2023 soll das Compliance-Schulungskonzept ausgebaut und die Risikobewertung für Compliance-Themen weiterentwickelt werden.

2.2 Datenschutz

Spätestens seit der Einführung der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) 2016 ist die Sicherheit von personenbezogenen Daten für Unternehmen weiter in den Vordergrund gerückt. Auch bei GRAMMER hat der Schutz der Daten unserer Mitarbeiter:innen, Kunden und Geschäftspartner höchste Priorität und wir stellen sicher, dass wir die gesetzlichen Vorgaben der DSGVO und des ergänzenden Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) einhalten.

Um den Datenschutz in Unternehmen zu überprüfen und nach außen glaubwürdig nachzuweisen, ist eine zunehmende Anzahl von Zertifizierungen notwendig. Bei Verstoß gegen die Datenschutzgesetze drohen Vertrauensverlust und Bußgelder durch Aufsichtsbehörden. Zur Vermeidung strebt GRAMMER künftig das Datenschutzmanagementsystem nach ISO 27701 an.

Unser strategischer Ansatz

GRAMMER hat hohe Datenschutzstandards im Unternehmen verankert. Seit vielen Jahren existiert eine Datenschutzorganisation, die an den Vorstand berichtet. Der Datenschutzbeauftragte ist für die Einhaltung der gesetzlichen Richtlinien sowie die interne Datenschutzrichtlinie verantwortlich, die für alle GRAMMER Mitarbeiter:innen verbindlich ist. Die Mitarbeiter:innen der Datenschutzorganisation beantworten Anfragen und setzen entsprechende Lösungen um. Die Konzern-IT führt unterstützend regelmäßige IT-Sicherheitstests und Berechtigungsprüfungen durch.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter:innen, dass sie Geschäftsgeheimnisse, auch von Kunden und Geschäftspartnern, respek-

tieren – und gewerbliche Schutzrechte, Geschäftsgeheimnisse und sonstige vertrauliche Unternehmensinformationen vor unerlaubter Weitergabe schützen. Um Mitarbeiter:innen noch stärker für den Datenschutz zu sensibilisieren, wird seit 2021 eine Schulung über eine interne E-Learning-Plattform angeboten.



Ausblick

2023 wird das E-Learning bei GRAMMER auf ein neues System umgestellt. Hierdurch können mehr Inhalte vermittelt und Mitarbeiter:innen noch besser für das Thema Datenschutz sensibilisiert werden.

2.3 Informationssicherheit

Informationen gehören zum wichtigen Kapital von GRAMMER. Daher legen wir großen Wert darauf, dass Daten, die im Unternehmen lagern oder verarbeitet werden, sicher und verfügbar sind. Die Informationssicherheit schützt uns und unsere Kunden vor materiellen und immateriellen Schäden. Dafür nutzen wir moderne IT-Systeme und physische Maßnahmen für den Schutz vor Bränden, Wasserschäden und Diebstahl.

Die zunehmende Zahl von Cyberattacken stellt die IT-Sicherheit weltweit vor große Herausforderungen. Der Verlust oder die nicht-autorisierte Veröffentlichung von Informationen kann für Unternehmen mit tiefgreifenden Konsequenzen verbunden sein: Sie reichen von gravierenden finanziellen Schäden über Image-schäden, den Verlust von Aufträgen und Kunden bis hin zur Beeinträchtigung der Handlungsfähigkeit. Deshalb ist es notwendig, die Informationssicherheit im Unternehmen kontinuierlich zu analysieren und zu verbessern.

Unser strategischer Ansatz

Die Informationssicherheit sorgt dafür, dass Daten vertraulich und verfügbar bleiben – egal ob digital, in Papierform, als Fax, E-Mail oder gesprochenes Wort. Hierfür haben wir an allen Standorten weltweit ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) eingeführt. Es orientiert sich unter anderem an der internationalen ISO/IEC-27000-Reihe und dem Automobilstandard Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX). Seit 2019 ist die GRAMMER AG nach ISO 27001 zertifiziert. 2021 wurden zwei TISAX-Prüfziele erfolgreich auditiert: „Umgang mit Informationen von sehr hohem Schutzbedarf“ und „Umgang mit personenbezogenen Daten gemäß Artikel 28 DSGVO“.

Um die IT-Sicherheit entsprechend den Anforderungen zu gewährleisten, werden Werkzeuge und Methoden eingesetzt, um Phishing-Kampagnen zu identifizieren. Zusätzlich wurde ein System implementiert, das automatisierte Sicherheitstests durchführt und Sicherheitslücken erkennt (Automated Penetration Testing). Neben den internen Sicherheitsmaßnahmen überwacht zusätzlich ein externer Dienstleister permanent die IT-Sicherheitsinfrastruktur. Um die Lieferketten abzusichern, unterstützt GRAMMER seine Lieferanten mit entsprechender Software.

Sicherheitszonen- und Berechtigungskonzepte an allen GRAMMER Standorten sorgen für die physische Sicherheit von Informationen. Der Zutritt zu Büros und anderen Räumlichkeiten ist über Keycards oder Schlüssel geregelt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Informationssicherheit ist die Sensibilisierung eigener Mitarbeiter:innen. Denn sie sind oft das größte Sicherheitsrisiko – durch in der Regel unbeabsichtigtes Fehlverhalten. Alle Mitarbeiter:innen tragen in ihrem Zuständigkeitsbereich die Verantwortung dafür, dass jederzeit eine angemessene Informationssicherheit gewährleistet ist. Dabei werden sie mit etablierten Prozessen, Richtlinien und regelmäßigen

Schulungen unterstützt. Führungskräfte haben die Aufgabe, die Regelungen des integrierten Managementsystems umzusetzen, Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen und bei Bedarf mit den Kunden abzustimmen.

Der Chief Information Security Officer (CISO) ist verantwortlich für die Informationssicherheit im gesamten Unternehmen und gibt die Richtlinien vor. Er berichtet an den Chief Executive Officer (CEO). Die IT-Sicherheit kümmert sich um die praktische Umsetzung und berichtet an die Chief Financial Officer (CFO). Auch der Aufsichtsrat erhält regelmäßig Berichte.

TISAX-Zertifizierung der Produktionsstandorte gestartet

2022 haben wir die Zulassung der gesamten GRAMMER Gruppe für eine Zertifizierung mit dem TISAX-Label „Umgang mit Informationen mit sehr hohem Schutzbedarf“ gestartet – für alle Produktionsstandorte, die in Lieferbeziehung zu Automobilherstellern stehen. Das Verfahren und die vollständige Zertifizierung wollen wir bis April 2023 abschließen.

Ausblick

Im kommenden Jahr soll die IT-Sicherheit weiterentwickelt und verbessert werden. Unter anderem ist die Optimierung der IT-Systeme und operativen Technologien (OT) zum besseren Schutz der Produktionsumgebungen geplant. Außerdem wollen wir über Online-Schulungen und das E-Learning Portal das Thema IT-Sicherheit für alle Mitarbeiter:innen weltweit verfügbar machen.

LEUCHTTURM PROJEKT

CSR AWARDS



PROJEKT
Auszeichnungen



START & DAUER
2022 (seit 2019 jährlich)



ZIEL
nachhaltiges Engagement



ORT
China & Brasilien



CSR Awards 2022

Corporate Social Responsibility – die Verantwortung von Unternehmen für Mitarbeiter:innen, Umwelt und Gesellschaft – ist für die GRAMMER Gruppe von großer Bedeutung. Deshalb vergeben wir seit 2019 jährlich die „GRAMMER CSR Awards“ – eine interne Auszeichnung für Unternehmensstandorte, die sich besonders für Nachhaltigkeit engagieren. Es gibt Auszeichnungen in den Kategorien „Umwelt“, „Gesellschaft“ und „Mitarbeiter:innen“.

2022 gingen die CSR Awards an folgende Standorte:

Kategorie Umwelt: Projekt „Einrichtung einer Wasseraufbereitungsanlage“ – Changchun, China

Beim Sprühen von Klebstoff entsteht eine große Menge Abwasser, das als „gefährlicher Abfall“ eingestuft wird und die Umwelt verschmutzt. Das GRAMMER Werk Changchun hat eine neue Anlage installiert, die Klebstoff und Wasser im Abwasser trennt. Das so gereinigte Wasser kann in die Kanalisation geleitet werden, der extrahierte Klebstoff wird als gefährlicher Abfall ordnungsgemäß entsorgt. Dadurch konnte das Werk die Menge an gefährlichem Abfall um etwa 50 Tonnen reduzieren und damit auch die Kosten für die Entsorgung.

Kategorie Gesellschaft: GRAMMER Freiwilligenprogramm – Atibaia, Brasilien

Das GRAMMER Freiwilligenprogramm in Atibaia fördert das Engagement von Mitarbeiter:innen, die ihre Zeit und ihr Wissen einsetzen, um soziale Aktivitäten und Gemeinschaften zu unterstützen. Das Programm ist 2017 gestartet, seitdem haben die Beschäftigten jedes Jahr Aktivitäten umgesetzt; 2021 sammelten sie Lebensmittel für ein Seniorenpflegeheim.

Kategorie Mitarbeiter:innen: Laufevent „Run for a better future“ – Shanghai und Changchun, China

Im Dezember 2021 nahmen rund 180 GRAMMER Mitarbeiter:innen an Lauf- und Wanderevents in Shanghai und Changchun teil. Die gemeinsame Aktivität abseits des Arbeitsalltags stärkte den Teamgeist, den Austausch untereinander und die Motivation, gesund und voller Energie ins neue Jahr zu starten.

3. Produkte

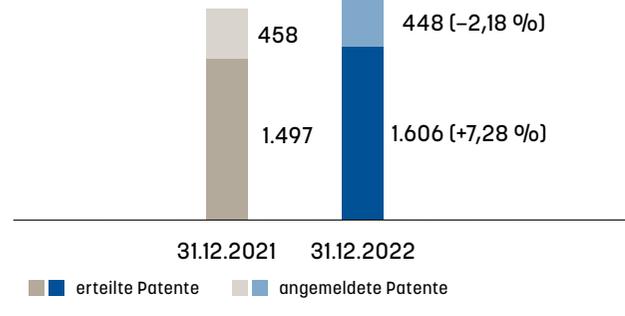
GRAMMER legt großen Wert auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte entlang ihres Lebenszyklus – von der Entwicklung über die Produktion und Nutzung bis zur Verwertung. Wichtige Kriterien sind Kundensicherheit und Ergonomie, eine klima- und umweltschonende Produktentwicklung, nachhaltige Materialien und Produktinnovationen.

Unsere Sitzsysteme und Interieurprodukte fertigen wir derzeit an 46 Produktions- und Logistikstandorten weltweit. Rund 580 Ingenieur:innen und F&E-Mitarbeiter:innen arbeiten an 14 internationalen Standorten gezielt daran, Ergonomie, Sicherheit, Funktionalität, Qualität und Ästhetik der GRAMMER Produkte kontinuierlich zu verbessern. Die Gruppe ist in der Lage, Produktentwicklungen mit modernsten Werkzeugen und Systemen durchzuführen – von der Simulation von Produkteigenschaften über moderne Versuchsanlagen zur praktischen Überprüfung bis hin zum Prototypenbau. Darüber hinaus ist der Bereich Forschung und Entwicklung in den GRAMMER Werken vertreten.

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die nicht aktivierungsfähigen Kosten für F&E auf 86,6 Mio. EUR (Vj. 78,2 Mio. EUR) und somit auf 4,0 % des Gesamtumsatzes (Vj. 4,1%). Zudem wurden im Anlagevermögen 7,1 Mio. EUR (Vj. 7,5 Mio. EUR) an Entwicklungskosten aktiviert. 2022 konnten die gruppenweit angemeldeten und erteilten Patente um 5,1 % auf 2.054 (Vj.: 1.955) erhöht werden.

Patente

in %



3.1 Kundengesundheit und Sicherheit

Rund zehn Millionen Menschen weltweit nutzen jeden Tag von GRAMMER produzierte Sitze, Kopfstützen und Konsolen – der Großteil von ihnen im Beruf: Als professionelle Fahrer:innen steuern sie Lkw und Busse, Landmaschinen, Baufahrzeuge oder Gabelstapler, oft fünf Tage in der Woche, viele Stunden am Stück. GRAMMER Konsolen befinden sich in Pkw und begleiten Nutzer:innen nicht nur im beruflichen, sondern auch im privaten Leben. Wir wollen, dass die Menschen, die unsere Produkte nutzen, sich sicher und wohl fühlen und dauerhaft gesund bleiben. Daher wird bei der Produktentwicklung größter Wert auf Ergonomie gelegt.



Die menschenzentrierte Produktentwicklung wird bei GRAMMER durch das global verantwortliche Team Ergonomie, Usability und Design unterstützt. Die dort tätigen Mitarbeiter:innen sind hochkompetent und auf dem aktuellen Stand der Design-, Ergonomie- und Biomechanikforschung. Als wertvolle Unterstützung wird das Forschungspartnernetzwerk gesehen. Zusätzlich strebt man nach einer stärkeren Vernetzung mit den Entwicklungsabteilungen unserer Kunden, um voneinander zu lernen und das breite Wissen zu nutzen.

Unser strategischer Ansatz

Das Leitmotiv bei der Entwicklung von Produkten ist die „wahrgenommene Qualität“, also eine positive Benutzerinteraktion mit dem Produkt. Um dies zu erreichen, gibt es drei Schlüsselbereiche: Design, Ergonomie und Usability. Design und Ergonomie arbeiten zusammen, um ein nutzerorientiertes, ansprechendes Produktdesign zu entwickeln. Der Bereich Usability liefert

Informationen über Nutzer:innen, um sicherzustellen, dass das Produkt den relevanten Anwendungsfällen entspricht.

Um unsere Produkte so ergonomisch wie möglich zu gestalten, untersuchen wir die Auswirkung neuer Features auf den menschlichen Körper mithilfe von biomechanischen Messmethoden. Hierfür wurde ein Ergonomielabor und Designstudio am Standort Ursensollen (Deutschland) eingerichtet. Die Ausstattung ist perfekt auf unser Produktportfolio zugeschnitten: Mit der Technologie „3D Motion Capture“ werden zum Beispiel die Bewegung und Körperhaltung von Nutzer:innen erfasst, die mit unseren Produkten interagieren.

Zusätzlich arbeiten wir regelmäßig mit Kundenfeedbacks, internen Fahrversuchen und Nutzerstudien und tauschen uns mit führenden Biomechaniker:innen und Wirbelsäulenforscher:innen aus. So tragen wir zu einer Arbeitsumgebung bei, die unseren Nutzer:innen maximalen Komfort bietet und gleichzeitig ihre Gesundheit fördert

Ergonomische Produkte

Unsere gefederten Sitze für Nutzfahrzeuge erfüllen höchste ergonomische Anforderungen. Sie unterstützen die Fahrer:innen bei ihren Aufgaben, bieten optimalen Halt, erlauben gleichzeitig maximalen Bewegungsfreiraum und reduzieren Schwingungsbelastungen. So beugen sie Rückenproblemen vor und tragen dazu bei, die Leistungsfähigkeit der Nutzer:innen langfristig zu erhalten.

Gleiches gilt für die Multifunktionsarmlehnen in Nutzfahrzeugen: Durch die Anordnung der Schalterelemente werden Wirbelsäule und Unterarm entlastet, die Konzentration gefördert und der Komfort gesteigert.

Kopfstützen für Pkw schützen die Halswirbelsäule bei einem Unfall. Besonders wirkungsvoll sind Modelle, die nicht nur höhenverstellbar sind, sondern auch einen individuellen Abstand zum Kopf ermöglichen.

Um unsere Produkte kontinuierlich zu verbessern, wird seit vielen Jahren eng mit der Wissenschaft zusammengearbeitet,

zum Beispiel mit Hans-Joachim Wilke, Professor für Wirbelsäulenbiomechanik an der Universität Ulm.

Die Förderung der Grundlagenforschung im Bereich der Wirbelsäule ist uns ein besonderes Anliegen. Daher zeichnen wir herausragende Leistungen jährlich mit dem „GRAMMER European Spine Journal Award“ aus, der mit 20.000 EUR dotiert ist.

Ergonomielabor weiterentwickelt

2022 wurden Methoden im Ergonomielabor weiterentwickelt: Durch die Einführung eines Motion-Capture-Systems können Positionen und Bewegungen von Testpersonen bei der Interaktion mit unseren Produkten erfasst werden. Die Digitalisierung von Prüf- und Auswertungsmethoden ermöglicht eine schnelle und genaue Analyse der Daten. Auch die simulierte Fahrzeugumgebung wurde weiterentwickelt, insbesondere durch den Bau einer modularen Mittelkonsole im Pkw-Aufbau. Außerdem wurde eine neue Konsolenfamilie designt, ein Gesundheitsmodul für Trucks entwickelt und eine Untersuchung der Körperdynamik für verbesserte Federungssimulation gestartet.

Auf dem Gebiet der Grundlagenforschung haben wir den Zusammenhang zwischen dem Druck in der Interaktionsfläche und der Komfortwahrnehmung untersucht und die Studie „Traktorinterieur der Zukunft“ veröffentlicht. Gemeinsam mit dem Institut für Kraftfahrzeuge der RWTH Aachen wurde eine Usability-Studie zur Zukunft der Mittelkonsole durchgeführt, außerdem verschiedene Umfragen zur Zukunft des Gegengewichtstaplers. Wir haben unser Forschungspartnernetzwerk weiterentwickelt und verschiedene Workshops, Trainings und Vorträge zum Thema Fahrzeuergonomie bei Forschungseinrichtungen gehalten. Daneben wurden diverse interne Schulungen durchgeführt, um die Kenntnisse zu Ergonomie, Usability und Design im Unternehmen zu verbessern.

Der „GRAMMER European Spine Journal Award“ ging 2022 an Dino Samartzis von der RUSH University in Chicago und sein internationales Team, das Zusammenhänge zwischen Stoffwechsellage und Wirbelsäulengesundheit entdeckt hat.

Ausblick

Auch in Zukunft wird GRAMMER bei der Produktentwicklung wissenschaftliche Erkenntnisse mit industriellem Anwendungswissen zusammenführen. Gemeinsam mit drei Partneruniversitäten organisieren wir daher 2023 den vierten „International Comfort Congress“ in der Region Amberg (Deutschland). Auch unser Ergonomielabor soll im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden, um ein noch besseres Nutzererlebnis zu schaffen. Außerdem sind weitere Nutzeranalysen und -studien geplant.

ZIEL

– [Erweiterte Zusammenarbeit mit Forschung und Wissenschaft bei den Themen Rückengesundheit und Ergonomie, um neue Erkenntnisse in unsere Produkte integrieren zu können](#)

3.2 Nachhaltige Produktentwicklung

Nachhaltige Produktentwicklung ist ein wichtiger Teil von GRAMMERs strategischer Initiative „Green Company“ (s. Leuchtturmprojekt: Green Company, S. 7-8). Mit innovativen und nachhaltigen Produktlösungen bieten wir unseren Kunden umweltfreundliche Alternativen und leisten einen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz.

Der rasante technische Fortschritt geht einher mit stetig wachsenden Anforderungen der Fahrzeughersteller an die Zulieferbetriebe. Neue Fahrzeugkonzepte, Antriebsarten und das Level der Automatisierung liefern zusammen mit der Sicherheit die Rahmenbedingungen für die Produktentwicklung. Weitere Fokusthemen der Automobilindustrie sind die Erreichung der CO₂-Neutralität innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette und der Einsatz von recycelten Materialien.

Unser strategischer Ansatz

Um Produkte von Beginn an nachhaltig zu entwickeln, kombinieren wir drei Ansätze miteinander: den Einsatz von nachhaltigen und recycelten Materialien, die Erhöhung der Materialeffizienz und die Leichtbauweise.

Nachhaltige und recycelte Materialien (s. Kapitel 3.3, S. 15-16)

Als Alternative zu den CO₂-intensiven Materialien Kunststoff und Stahl fokussieren wir uns auf Bio-Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, Naturfasern, grünen Stahl und recycelte Werkstoffe.

Materialeffizienz

Auch der sparsame Einsatz von Materialien schont die natürlichen Ressourcen und das Klima. Daher nutzen wir neue Technologien, die den Materialverbrauch bei unseren Produktionsprozessen minimieren und Abfälle vermeiden. So konnte zum Beispiel der Trennmittelverbrauch beim Schäumen in den vergangenen Jahren um mehr als 30% verringert werden. Gleichzeitig wird die Materialmenge in den Produkten durch innovative Konstruktions- und Materiallösungen reduziert.

Leichtbau

Durch die Verringerung des Gewichts unserer Sitze, Mittelkonsolen, Armlehnen und Kopfstützen tragen wir zum Klimaschutz bei. Weniger Material spart nicht nur Ressourcen: Durch das geringere Fahrzeuggewicht reduzieren unsere Kunden auch den Kraftstoffverbrauch im laufenden Betrieb und können dadurch ihre Treibhausgasemissionen reduzieren. Die Gewichtsreduktion erreichen wir, indem wir viele Funktionen mit wenigen Bauteilen abdecken (Funktionsintegration) und die Konstruktion verändern.



Zur Weiterentwicklung des Produktportfolios nutzen wir ein modernes Innovationsmanagementsystem: Eine neue Produktidee wird zunächst in einem internationalen Team abgestimmt. Es besteht aus Produkt- und Prozessexpert:innen sowie Mitarbeiter:innen und Führungskräften aus Vertrieb und Einkauf. Anhand definierter Bewertungskriterien wird entschieden, ob

GRAMMER die Idee umsetzt. Anschließend wird sie in unsere Innovations-Roadmap aufgenommen und die Umsetzung geplant.

Nachhaltigkeit ist bei GRAMMER von Beginn an in der Produktentwicklung verankert: Schon bei der Erstellung erster Bauteilkonzepte stoßen wir parallel Bewertungen des CO₂-Fußabdrucks an. Auch der Produktionsprozess und dessen Energieeffizienz werden berücksichtigt, da sie wesentlich zu den CO₂-Emissionen beitragen. Daneben fließen Faktoren wie Recycelbarkeit und die einfache Trennbarkeit von Bauteilgruppen in die Produktentwicklung ein. So können die Bauteile und Prozesse mit dem größten Einfluss auf die Umweltbilanz frühzeitig identifiziert und Produkte durch eine geschickte Materialauswahl und Konstruktion möglichst umweltfreundlich gestaltet werden.

Neben dem CO₂-Ausstoß reduzieren wir auch unsere Emissionen von flüchtigen Kohlenwasserstoffen (VOC). Im Geschäftsbereich Automotive verwenden wir in mehreren Regionen alternative Schaummaterialien, die emissionsoptimiert sind. Eine weitere Emissionsquelle für VOC bei GRAMMER sind Lackierprozesse. Auch hier konnten die Emissionen in Zusammenarbeit mit den Lacklieferanten reduziert werden.

Der Bereich „Forschung und Entwicklung“ hat eine eigene Abteilung für nachhaltige Materialien gegründet, um schnell auf die wachsenden Marktanforderungen zu reagieren (s. Kapitel 3.3, S. 15-16). Ein Team innerhalb der Einkaufsorganisation ist dafür verantwortlich, die Lieferketten nachhaltig zu gestalten (s. Kapitel 5, S. 23-25). Eine Gruppe innerhalb der Abteilung Operations arbeitet an Lösungen, um bei der Produktion Energie zu sparen.

Materialtests und Recyclingstudie

2022 haben wir verschiedene Bio-Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen getestet und eine Recyclingstudie durchgeführt. Für verschiedene repräsentative Produkte wurden Ökobilanzen erstellt und daraus Ansätze für die Optimierung abgeleitet – unter anderem eine enge Zusammenarbeit mit den Materialherstellern, um die CO₂-Werte zu reduzieren, und mit den GRAMMER Werken, um den Energiebedarf der Anlagen bei verschiedenen Prozessen zu reduzieren.

Ausblick

2023 startet GRAMMER die Produktion seines nachhaltigen Sitzsystems für Bus und Bahn, „Ubility One“. In der Produktentwicklung werden wir uns vor allem auf nachhaltiges Produktdesign, Recyclingfähigkeit und die Optimierung unserer Prozesse konzentrieren. Unter anderem sollen Konzepte für „grüne“ Truck- und Bahnsitze entwickelt werden. Außerdem werden wir verschiedene umwelt- und klimaschonende Materialien testen, unsere Recyclingquote weiter erhöhen und unser Leichtbaukonzept auf verschiedene Produkte ausweiten. Zudem wollen wir die CO₂-Vorgaben unserer Kunden erreichen.

ZIEL

– Intensivierung und Weiterführung nachhaltiger Produktentwicklung und Materialien

3.3 Nachhaltige Materialien

Ein wichtiger Hebel, um Produkte nachhaltiger zu gestalten, ist die Auswahl der Materialien. GRAMMER Produkte bestehen zu einem Großteil aus vier Werkstoffgruppen: Kunststoff, Stahl, Schaum und Bezugsmaterialien. Je nach Produkt sind diese Materialien für 50 bis 65 % des CO₂-Fußabdrucks in der Produktentstehungsphase verantwortlich. Um die natürlichen Ressourcen und das Klima zu schonen, fokussieren wir uns auf nachhaltige Alternativen.

Die Herausforderungen beim Einsatz nachhaltiger Materialien sind vielfältig: Ihre Verfügbarkeit ist oft ungewiss, sodass eine Mengenabsicherung schwierig sein kann. Neue Materialien müssen zunächst umfassend getestet und bewertet werden – vor allem Rezyklate, denn ihre Eigenschaften sind oft nicht so gut wie die von Neuware. Hierfür werden zusätzliche Kapazitäten für Forschung und Entwicklung benötigt. Zudem sind verschiedene Zertifizierungen notwendig, um die neuen Materialien einsetzen zu können. Insgesamt können so deutliche Kostensteigerungen entstehen. Gleichzeitig bieten nachhaltige Materialien und Lieferketten auch Chancen für GRAMMER: Bauen wir unser Expertenwissen für das Thema weiter aus, kann das ein Wettbewerbsvorteil sein.

Unser strategischer Ansatz

GRAMMER will in seinen Produkten Materialien verarbeiten, die Umwelt und Klima möglichst wenig belasten – von der Gewinnung und Weiterverarbeitung über die Nutzung des fertigen Produkts bis hin zur Entsorgung und möglichen Wiederverwertung. Daher arbeiten wir verstärkt am Einsatz alternativer und recycelter Werkstoffe:

Bio-Kunststoffe

Konventionelle Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen; die Herstellung und Verwertung setzt große Mengen an CO₂ frei und schadet dem Klima. Daher testen wir biobasierte Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, zum Beispiel ein modifiziertes Polylactid aus Zuckerrohr oder ein Bio-Polyol, das aus Pflanzenölen gewonnen wird.

Metalle

Auch Metalle kommen in GRAMMER Produkten zum Einsatz, vor allem Stahl, Aluminium und Magnesium. Stahl ist recyclingfähig, allerdings ist die Herstellung sehr CO₂-intensiv. Daher testen wir Alternativen und arbeiten daran, den Stahlanteil in unseren Produkten zu reduzieren. Aluminium und Magnesium sind ähnlich CO₂-intensiv in der Herstellung, aufgrund ihrer geringen Dichte eignen sich die Metalle jedoch für die Leichtbaukonstruktion, mit der sich die Emissionen in der Nutzungsphase deutlich senken lassen. Daneben arbeiten wir an Ansätzen, tragende Metallbauteile durch Faserverbundkunststoffe zu ersetzen.

Bezugsmaterialien und Schaum

Bei den Sitzbezügen aus Textilien setzt GRAMMER Rezyklatfasern aus Polyesterabfällen ein. Außerdem verwenden wir Schaum mit aktuell rund 15 % Bio-Anteil, der beispielsweise aus Soja oder Mais gewonnen wird. Der Bio-Anteil soll in den kommenden fünf Jahren kontinuierlich auf 50 % erhöht werden.

Recycling

Recycelte Materialien tragen dazu bei, den Ressourcenverbrauch weiter zu reduzieren. GRAMMER arbeitet intensiv mit Kunden zusammen, um gemeinsame Lösungen in den Markt zu bringen. Um die Wiederverwertungsquote unserer Produkte zu steigern,

wird eine globale Regranulierungsstrategie für Kunststoffe umgesetzt. Einige GRAMMER Werke setzen bereits seit 2016 Kunststoffe mit bis zu 75% Rezyklatanteil ein. Daneben arbeiten wir mit Bezugsmaterialien aus recycelten PET-Fasern, Schäumen mit Rezyklatanteil sowie Stahl mit Anteilen aus recyceltem Stahlschrott. Der Anteil an Recyclingmaterialien in unseren Produkten wird in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Kunden sukzessive weiter erhöht.

Um die umfassende Prüfung neuer Materialien kümmert sich bei GRAMMER die Abteilung „Materials und Sustainability“ innerhalb des Bereichs „Forschung und Entwicklung“. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf CO₂-neutralen Produktansätzen. Um die Ökobilanz unserer Produkte zu berechnen, nutzen wir die Software GaBi der Firma Sphera, die sich zu einem industriellen Standard entwickelt hat.

Die Ökobilanzen unserer Produkte sollen ab 2023 zertifiziert werden. Unser Netzwerk aus Fahrzeugherstellern, Lieferanten und Forschungsinstituten unterstützt bei der Entwicklung nachhaltiger Produkte.

Fortschritte bei Materialtests und Recycling

2022 hat GRAMMER verschiedene Bio-Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen getestet. An einem der Serienprodukte, einer Armauflage, wurde eine Recyclingstudie durchgeführt. Das Ergebnis: Aus dem Kunststoff können neue Granulate gewonnen und wieder in der Produktion eingesetzt werden. Außerdem haben wir eine Materialdatenbank aufgebaut, mit der sich die CO₂-Werte der Materialien schnell einschätzen lassen. Für verschiedene repräsentative Produkte wurden Ökobilanzen erstellt und daraus Ansätze für die Optimierung abgeleitet. Daneben hat GRAMMER eine Material-Roadmap für die kommenden Jahre entwickelt, unsere Kontakte zu Kunden und Forschungseinrichtungen intensiviert und interne Schulungen durchgeführt, um das Wissen zu nachhaltigen Materialien im Unternehmen zu steigern.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden verschiedene neue Materialien getestet, um den Anteil nachhaltiger und recycelter Alternativen in GRAMMER Produkten weiter zu erhöhen. Außerdem entwickeln

wir ein Recyclingkonzept für verschiedene Produkte und bauen das Inhouse-Recycling aus.

3.4 Innovationen

Innovationen sind für GRAMMER von essenzieller Bedeutung: Durch Trends wie klimaneutrales oder autonomes Fahren wandelt sich die Mobilität rasant – und damit auch die Anforderungen der Kunden. Nur wenn wir Entwicklungen frühzeitig erkennen, schnell reagieren und innovative Lösungen bieten, können wir als Unternehmen nachhaltig profitabel bleiben.

Die sich schnell ändernden Anforderungen an die Produkte stellen GRAMMER vor immer neue Herausforderungen. Das autonome Fahren beispielsweise ermöglicht es, die Zeit im Auto für Arbeit und Entspannung zu nutzen. Der Pkw-Innenraum wird dadurch zu einem „zweiten Wohnzimmer“, das mit modernen Materialien, aufgeräumter Architektur und verborgener Technologie ausgestattet ist; die Mittelkonsole wird zum zentralen Element. Durch die Digitalisierung steigt auch der Anteil an Elektronik und die Komplexität der Produkte. Gleichzeitig braucht es kurze Entwicklungszyklen, damit Innovationen rechtzeitig für die Serienproduktion bereitstehen. Außerdem gibt es einen hohen Kostendruck, weshalb Innovationen durch clevere Ansätze sowie Modularisierung und Standardisierung notwendig sind, um Kunden vorvalidierte Lösungen kostengünstig und zeitnah in Serie anbieten zu können. Enge Kundenkontakte helfen dabei, Trends früh zu erkennen und umzusetzen.

Unser strategischer Ansatz

Innovationsprojekte führen wir sowohl im Bereich Automotive als auch in der Sparte Nutzfahrzeuge durch. Es gibt Projekte auf Produktebene – zum Beispiel zu neuen Funktionen, Materialien oder zur Verbesserung von Ergonomie und Komfort – und Innovationen im Prozess, etwa beim Einsatz neuer Materialien und bei der optimierten Materialverarbeitung.

Im Rahmen des Innovationsmanagementprozesses erstellen wir Roadmaps, die sowohl kunden- und marktgetriebene Themen aufgreifen als auch die Umsetzung von neuen Technologien in Produkte. Die Federführung liegt beim Bereich „Forschung und

Entwicklung“. Innovationsprojekte werden regelmäßig in verschiedenen Gremien mit Vertreter:innen der Divisionen Vertrieb, Strategie und Produktmanagement besprochen. Ideen werden außerdem bei Kundenevents vorgestellt und das Feedback eingearbeitet.

Das Portfoliomanagement ist zentral organisiert, das Team koordiniert die Projekte inhaltlich und finanziell. Die Umsetzung erfolgt dezentral in den Regionen durch lokale Teams an verschiedenen Standorten.

Integration von Audio, modulare Mittelkonsole und neue Federung

2022 wurden mehrere Innovationsprojekte vorangetrieben:

- Gemeinsam mit dem Unternehmen Harman arbeiten wir an der Integration von Audiokomponenten in GRAMMER Produkte, zum Beispiel in Kopfstützen oder Sitze, mit dem Ziel, individuelle Soundzonen für jeden Sitzplatz zu schaffen. Das Kundenfeedback ist sehr positiv.
- Für Mittelkonsolen wurde ein Modularisierungsansatz entwickelt. Mit dem Baukastenkonzept können wir auf Kundenanfragen mit unterschiedlichsten Anforderungen schnell und günstig mit vorvalidierten Lösungen reagieren: von einer feststehenden Basiskonsole bis hin zur hochwertig ausgestatteten Mittelkonsole, die sich auf Schienen im Fahrzeuginnenraum bewegen lässt.
- Im Bereich der Nutzfahrzeuge arbeiten wir an neuen Konzepten für die Federung von Sitzen, um den Komfort in Land- und Baumaschinen oder Gabelstaplern während langer Arbeitstage zu steigern, außerdem an einem Konzept für die intuitive und ergonomische Bedienung der in den Sitz integrierten Funktionen.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird GRAMMER weitere Innovationsprojekte gemäß seiner Roadmap entwickeln. Geplant ist unter anderem der Ausbau der modularen Mittelkonsole für Pkw und die Weiterentwicklung der neuen Federung für Nutzfahrzeuge. Um Trends und Marktbedürfnisse rechtzeitig zu erkennen, wollen wir den intensiven Kontakt mit unseren Kunden beibehalten.

LEUCHTTURM PROJEKT

UBILITY ONE



PROJEKT

nachhaltiges Sitzsystem



START & DAUER

seit 2021 (Produktion ab 2023)



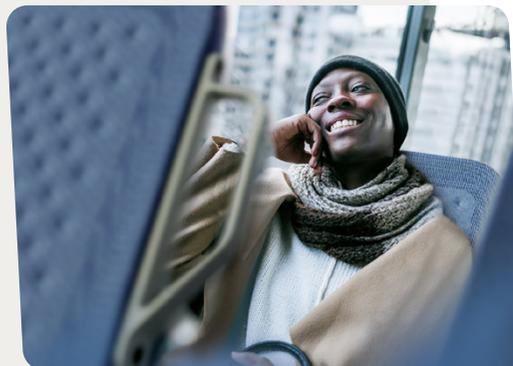
ZIEL

Kraftstoffverbrauch reduzieren



ORT

weltweit



Ubility One – das nachhaltige Sitzsystem für Bus und Bahn

Auf dem Weg zur Green Company ist Nachhaltigkeit bei Neuentwicklungen Pflicht. 2021 hat GRAMMER Ubility One vorgestellt, ein nachhaltiges Fahrgastsitzsystem für Bus und Bahn. Durch seine ultraleichte Bauweise spart es bis zu 60 % Gewicht gegenüber herkömmlichen Sitzen – und reduziert damit den Kraftstoffverbrauch und die Kraftstoffkosten. Daraus ergibt sich ein enormes Einsparpotenzial für Emissionen: Wären zum Beispiel alle Regionalbahnen, S-Bahnen und Trams in Europa mit Ubility One ausgestattet, würden rund 130.000 Tonnen CO₂ pro Jahr gespart.

Darüber hinaus ist der Produktlebenszyklus auf Wiederverwertbarkeit ausgelegt: Die Sitze bestehen aus recycelten Materialien, die vollständig kreislaufwirtschaftsfähig sind; sie schonen dadurch zusätzlich die Umwelt und die natürlichen Ressourcen.

Das System besteht aus drei Modulen: dem Leichtbausitz Ubility Air, dem flexiblen Sitzsystem Ubility Light für Kurz- und Mittelstreckenfahrer:innen und die Steh- und Sitzunterstützung Ubility Shift für Kurzstrecken. Bei der Entwicklung stand der Mensch im Mittelpunkt: Alle Module sind ergonomisch optimiert und sorgen für mehr Komfort und Privatsphäre während der Fahrt.

Die Produktion der ersten Modelle soll 2023 an einem europäischen GRAMMER Standort starten.

[Mehr über Ubility One erfahren](#)

4. Umwelt

Die GRAMMER Gruppe übernimmt Verantwortung für die Umwelt – und verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz. In den Unternehmensleitlinien wurde der aktive Schutz der Umwelt und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen als wichtiges Ziel definiert. Der Anspruch: Wir wollen geschäftsbedingte Umweltauswirkungen weitestgehend reduzieren. Hierfür werden unsere Produktionsprozesse kontinuierlich analysiert und optimiert, um die Energieeffizienz zu verbessern und Emissionen zu verringern. Außerdem senken wir die Abfallmenge und den Wasserverbrauch und achten darauf, die Biodiversität zu erhalten.

Der Erfolg unserer Umweltaktivitäten wird regelmäßig überprüft – sowohl intern als auch mit Unterstützung von externen Partnern. Fast alle unsere Standorte weltweit haben bereits ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 implementiert und standortspezifische Umweltziele und Maßnahmen definiert. So verbessern wir unsere Umweltleistung fortlaufend: 2022 wurde GRAMMER im Rating des Carbon Disclosure Projects (CDP) mit der Note B im Bereich Klimaschutz bewertet – ein deutlicher Fortschritt gegenüber dem C-Rating im Vorjahr.

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement liegt im Bereich „Group Quality, Services & HSE“, der dem Chief Operating Officer unterstellt ist. Der Bereich erarbeitet strategische Vorgaben für den Umweltschutz der gesamten Gruppe. Zur Umsetzung der Maßnahmen ist an jedem Standort ein:e Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanager:in (HSE) eingesetzt.

4.1 Energie

Als produzierendes Unternehmen mit 39 Werken weltweit verbraucht GRAMMER vergleichsweise viel Energie. Um Auswirkungen auf Umwelt und Klima zu reduzieren, verringern wir den Energieverbrauch innerhalb unserer Prozesse und fördern den Einsatz erneuerbarer Energien.

Die aufgrund des Ukraine-Konflikts weltweit steigenden Energiepreise und die Unsicherheiten in Europa hinsichtlich der Liefer-

barkeit von Strom und Erdgas stellen uns vor Herausforderungen. Die Preissteigerungen können negative Auswirkungen auf die Produktionskosten und damit die Wettbewerbsfähigkeit haben. Die Situation eröffnet aber auch Chancen: Die hohen Preise machen Investitionen in energieeffiziente Technik attraktiver und die Amortisationszeiten verkürzen sich deutlich. Da die Energiekrise auch das Privatleben der Mitarbeiter:innen beeinflusst, führt sie auch im Unternehmen zu einer größeren Akzeptanz und Unterstützung bei Energiesparmaßnahmen.

Unser strategischer Ansatz

Um den Energieverbrauch weltweit zu steuern, arbeitet GRAMMER mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem nach ISO 50001, das wir bis Ende 2023 an allen Produktionsstandorten von GRAMMER implementieren. So kann der Energieverbrauch kontrolliert, analysiert und durch gezielte Maßnahmen verringert werden. Zum 31. Dezember 2022 waren bereits 34 % aller Produktionsstandorte sowie alle deutschen Standorte nach ISO 50001 zertifiziert. Das Vorjahresziel „100 % bis Ende 2022“ wurde nicht erreicht, da der Fokus zwischenzeitlich auf der Einführung anderer Managementsysteme lag.

Aus den strategischen Zielen leiten wir individuelle Energiesparziele für die einzelnen Werke ab: Alle Produktionsstandorte müssen die Energie-Roadmap verbindlich umsetzen. Die Regionen haben jeweils eine:n Manager:in für Energiethemen, die Werke werden von Energiemanagementbeauftragten unterstützt.

Um Energieverschwendungen aufzudecken und den Stand unserer Technik abzugleichen, arbeiten wir seit 2020 mit einem Energiemonitoring und führen Potenzialanalysen durch. Die Potenzialanalysen sind bereits an allen Standorten abgeschlossen, sie werden jährlich wiederholt. Daraus konnten wir bereits erste Sparmaßnahmen ableiten: Zum Beispiel liefen einige Maschinen und Anlagen im Standby-Modus, obwohl sie zu dem Zeitpunkt nicht benötigt wurden. Mit einer anlagengenauen Messung und den vorhandenen Materialverbrauchsdaten kann außerdem die Effizienz mit anderen Anlagen verglichen und gesteigert werden.

Bei der Stromversorgung achten wir darauf, verstärkt Strom aus erneuerbaren Energien einzukaufen. 2021 wurden alle deutschen Werke auf Ökostrom umgestellt. Global liegt der Anteil von grünem Strom aktuell bei 51 %, bis 2025 sollen 100 % erreicht werden.

Energieverbrauch gesenkt



Rund die Hälfte der Produktionswerke wurden mit Smart Metern ausgestattet, die den Energieverbrauch detailliert messen und analysieren und damit ein besseres Energiemonitoring ermöglichen. Viele unserer Werke haben wir auf stromsparende LED-Beleuchtung umgestellt. Daneben wurden energieeffiziente Maschinen wie Spritzgussanlagen und Ledercutter beschafft. Durch die Maßnahmen konnten wir unseren Energieverbrauch pro EUR/Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 % senken und dadurch den CO₂-Ausstoß pro EUR/Umsatz um 18,3 % senken und somit insgesamt 7.766 Tonnen CO₂ einsparen.

Ausblick

Bis Ende 2023 soll das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 inklusive Energiemonitoring an allen GRAMMER Produktionsstandorten weltweit eingeführt werden. Darüber hinaus werden Potenzialanalysen im Energiebereich weiterverfolgt und Energiesparmaßnahmen abgeleitet.

ZIEL

– Globale Einführung des nach ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems bis Ende 2023

4.2 CO₂-Emissionen

Um den Klimawandel zu bremsen, müssen wir alle unseren Treibhausgasausstoß drastisch reduzieren – und das so schnell wie möglich. GRAMMER unterstützt das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens und verpflichtet sich, seine CO₂-Emissionen weltweit signifikant zu senken: bis 2040 um 100 % in Scope 1 und 2.

Die Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen stellt uns vor Herausforderungen: Die CO₂-Vorgaben von den Gesetzgebern in den Ländern oder von Kunden sind uneinheitlich, daher ist von Unternehmen ein hohes Maß an Eigeninitiative gefordert. Chancen sehen wir in dem Innovationsschub, den die CO₂-Anforderungen in der Automobilbranche auslösen. Auch die Attraktivität gegenüber Kunden und Bewerber:innen steigt, wenn Unternehmen Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, das Klima zu schützen. Können sie die Anforderungen nicht erfüllen, kann das allerdings zum Verlust von Aufträgen führen. Ein weiteres Risiko: Durch den größeren Bedarf an Ressourcen kann sich ein Investitionsstau entwickeln.

Unser strategischer Ansatz

2019 haben wir die CO₂-Emissionen unserer Standorte nach dem Greenhouse-Gas-Protokoll (GHG-Protokoll) berechnet. Hierbei wurden die Scope-1- und Scope-2-Emissionen betrachtet. Unter Scope 1 fallen direkte Emissionen, die zum Beispiel durch die eigene Energieerzeugung oder den Produktionsprozess entstehen. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen, etwa durch die Nutzung von eingekauftem Strom und Fernwärme.

Tonnen CO₂

	2022	2019
Scope-1-Emissionen	12.595	13.875
Scope-2-Emissionen	97.150	136.334

Das Ziel: Im Vergleich zum Basisjahr 2019 wollen wir unsere CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2025 um 25 % reduzieren, bis 2030 um 50 % und bis 2040 um 100 %.

Dieses Ziel hat hohe Priorität und ist Bestandteil der kurz- und langfristigen Unternehmensstrategie. Um es zu erreichen, ermitteln wir seit 2021 unternehmensweit fortlaufend Reduktionspotenziale bei Prozessen und der Gebäudeausstattung und leiten daraus Sparmaßnahmen ab. Der Fokus liegt darauf, den Energieverbrauch zu verringern, da in diesem Bereich die meisten CO₂-Emissionen entstehen. Die CO₂-Emissionen und den Erfolg unserer Reduktionsmaßnahmen verfolgen wir auf Ebene der Werke, Regionen und global.

Zusätzlich haben wir begonnen, mit externer Unterstützung die Scope-3-Emissionen zu ermitteln. Hierzu zählen beispielsweise eingekaufte (Vor-)Produkte, Dienstreisen, Logistikprozesse und der Arbeitsweg der Mitarbeiter:innen. Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen innerhalb unserer Lieferkette wird der CO₂-Fußabdruck der Lieferanten abgefragt.

Unter der Koordination des Fachbereichs CSR sind alle Abteilungen bei GRAMMER in das Thema CO₂-Emissionen involviert. Es gibt Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Facetten wie Energieeffizienz, grüner Einkauf und nachhaltige Materialien. Für die Ermittlung von CO₂-Fußabdrücken von GRAMMER Produkten mit entsprechenden Tools ist das Team „Materials & Sustainability“ im Bereich „Forschung und Entwicklung“ zuständig.

Mehr Ökostrom, mehr Energieeffizienz

2022 haben wir den Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien von 34 % im Vorjahr auf 51 % erhöht. Die Energieeffizienz konnten wir unter anderem durch den Kauf von modernen Maschinen und Anlagen und den Einsatz von energiesparender LED-Beleuchtung steigern und dadurch 775.000 kWh Strom einsparen. Die Optimierung von Transportrouten führen wir regelmäßig durch; so konnten bereits 70,5 t CO₂ eingespart werden. Am Unternehmenssitz in Ursensollen (Deutschland) haben wir unsere Lademöglichkeiten für E-Bikes und -Autos erweitert. Aktuell stehen unseren Mitarbeiter:innen 14 E-Ladepunkte zur Verfügung, für Besucher:innen sind weitere vier E-Ladepunkte in Betrieb. Außerdem wurden verschiedene Aktionen und Schulungen an allen Standorten durchgeführt, um GRAMMER Mitarbeiter:innen für den sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu sensibilisieren.

Neben den Reduktionsmaßnahmen hat GRAMMER auch Möglichkeiten geschaffen, um CO₂ aus der Atmosphäre zu binden: 2021 wurde das Projekt „Nomination Tree“ (s. Leuchtturmprojekt: Nomination Tree, S. 22) gestartet, welches unsere Lieferanten weltweit verpflichtet, für jeden Neuauftrag einen Baum zu pflanzen. Es hat sich positiv entwickelt: Seit Projektbeginn sind bereits 369 Bäume gepflanzt worden.

Ausblick

Im kommenden Jahr wollen wir unsere Reduktionsziele weiterverfolgen, den Bezug von Ökostrom an unseren weltweiten Standorten kontinuierlich erhöhen und unsere Energieeffizienz steigern. Daneben sollen die CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase unserer Produkte weiter reduziert werden. Den größten Hebel hierfür sehen wir in der Leichtbauweise, die im laufenden Betrieb der Fahrzeuge Kraftstoff spart.

ZIELE

– Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 um 50 % und um 100 % bis 2040

– Stufenweise Umstellung auf 100 % Ökostrom an allen Standorten bis 2025

4.3 Abfall

Abfall hat negative Auswirkungen auf die Umwelt – auf Boden, Wasser und Luft. Daher versucht GRAMMER, Abfälle bestmöglich zu vermeiden und unvermeidbare Abfälle zu recyceln oder anderweitig zu verwerten. Werden die Materialien in den Stoffkreislauf zurückgeführt, schont das auch die natürlichen Ressourcen. Erst nachdem alle Verwertungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, entsorgen wir unsere Abfälle ordnungsgemäß.

Eine Herausforderung für eine unternehmensweit einheitliche Abfallstrategie ist, dass die Kreislaufwirtschaftssysteme in den einzelnen Ländern unterschiedlich entwickelt sind. Während es in Deutschland gut ausgebaute Verwertungs- und Recyclingmöglichkeiten gibt, stehen in Ländern wie der Türkei, Bulgarien und Mexiko oft nur Deponierungsmöglichkeiten zur Verfügung. Chancen bietet die Entwicklung innovativer Verpackungssysteme, zum Beispiel Verpackungen aus eigenem recyceltem Material, die in einem geschlossenen Stoffkreislauf wiederverwendet werden können.

Unser strategischer Ansatz

Wir wollen bei GRAMMER weltweit Abfälle reduzieren, gefährliche Abfallstoffe minimieren, das Recycling von Abfällen steigern und sicherstellen, dass angemessene Entsorgungs- und Recyclingmethoden angewandt werden. Das Thema Abfall ist Teil der strategischen Initiative „Green Company“ (s. Leuchtturmprojekt: Green Company, S. 7-8) und wird außerdem im Umweltmanagementsystem berücksichtigt, das an fast allen GRAMMER Standorten bereits nach ISO 14001 zertifiziert ist. Regelmäßig überprüfen wir unsere Abfallentsorgung und erstellen jährliche Abfallbilanzen, um daraus Maßnahmen zur Optimierung abzuleiten.

2021 haben wir alle Abfallströme analysiert mit dem Ziel, ein Höchstmaß an Wiederverwertung sicherzustellen. Hierfür haben wir Verträge mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen geschlossen. Es soll ausdrücklich vermieden werden, dass der Abfall auf Deponien landet.

Daneben haben wir ein globales Verbesserungsprogramm für unsere innerbetrieblichen Verpackungen aufgesetzt. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Reduktion, Wiederverwendung und Recycelbarkeit gelegt.

Um das Bewusstsein für den Umweltschutz zu schärfen, Müll zu vermeiden und auf einen achtsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen hinzuweisen, beteiligen sich unsere Werke an Initiativen gemeinnütziger Organisationen, um zum Beispiel Wertstoffe zu spenden, an zertifizierte Abfallunternehmen zu verkaufen oder einer Wiederverwendung zuzuführen. Die damit generierten Erlöse werden an bedürftige Personen und Organisationen in strukturschwachen Regionen gespendet.

Kunststoffabfall reduziert

2022 haben wir unser Abfallmanagement mit verschiedenen Maßnahmen verbessert:

In der Produktion konnte der Kunststoffabfall durch Regranulierung reduziert werden. Der Kunststoffabfall wird direkt an den Maschinen gemahlen oder an Händler verkauft, die das Granulat in den Rohstoffkreislauf zurückführen. Durch Optimierungen im Bereich der Lederzuschnitte konnten wir unsere Abfallmenge weiter senken.

Im Bereich Verpackungen haben wir eine Möglichkeit gefunden, Verpackungsmaterial unserer Lieferanten für den Transport innerhalb unserer Unternehmensstandorte weiterzuverwenden. Außerdem wurde die Verpackungsmenge für den innerbetrieblichen Transport und Kunststoffabfall reduziert und gleichzeitig der Anteil von recycelbarem Verpackungsmaterial gesteigert. Durch eine bessere Vorsortierung und Trennung der Materialien konnten wir unsere Recyclingquote weltweit erhöhen. Außerdem wurde eine Potenzialanalyse für neue wiederverwend- und wiederverwertbare Verpackungsmaterialien durchgeführt.

Auch den Papierverbrauch haben wir weiter reduziert: Der Schriftverkehr mit unseren Lieferanten wurde 2022 fast vollständig auf eine elektronische Kommunikation umgestellt.

Ausblick

Im kommenden Jahr soll die Abfallentsorgung kontinuierlich optimiert und die Abfallmenge (nicht verwertbar/recycelbar) um zwei Prozent weiter reduziert werden. Auch die Deponierungsrate wollen wir verringern.

4.4 Wasser

Trinkwasser ist bereits heute in vielen Regionen der Welt knapp. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen lebt fast die Hälfte der Weltbevölkerung schon jetzt in Gebieten, die mindestens einen Monat pro Jahr von Wassermangel bedroht sind. Der fortschreitende Klimawandel erhöht vielerorts die Gefahr von Dürren. GRAMMER will dazu beitragen, die Wasserversorgung nachhaltig zu sichern. Deshalb setzen wir Wasser sparsam ein und reduzieren unseren Verbrauch kontinuierlich.

Die Verfügbarkeit von Trinkwasser an den GRAMMER Standorten ist schon jetzt mit zunehmender Aufmerksamkeit zu betrachten. Auch für unsere Kunden wird das Thema immer wichtiger: Sie fordern Transparenz über den Wasserverbrauch ihrer Lieferanten. Wird das Wasser an unseren Standorten knapp, hat das Auswirkungen auf die Produktion und das Leben der Mitarbeiter:innen im betroffenen Gebiet. Wird der Wasserverbrauch schon jetzt reduziert, tragen wir dazu bei, die wertvolle Ressource zu schonen; gleichzeitig sind wir auf einen akuten Wassermangel besser vorbereitet. Eine Chance besteht darin, verschiedene Möglichkeiten zur Wasseraufbereitung zu nutzen.

Unser strategischer Ansatz

Wassereinsparung ist ein strategisches Ziel der unternehmensweiten Initiative „Green Company“ (s. Leuchtturmprojekt: Green Company, S. 7-8). Das globale und das regionale Management-

team setzen Ziele für die Senkung des Wasserverbrauchs. Die Ziele sind Teil der Nachhaltigkeits-Roadmap und werden von den Werken nachverfolgt. Verantwortlich hierfür sind auf globaler Ebene die Umwelt-, Gesundheit-, Arbeitssicherheit- und Energie-Manager-Group und die CSR-Abteilung, in den Werken die oder der jeweilige Produktionsleiter:in und die oder der Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanager:in. Den aktuellen Stand berichten sie regelmäßig an das Management. Das Ergebnis wird außerdem regelmäßig an CDP im Fragebogen Water Security berichtet für das jährliche Nachhaltigkeitsrating (s. Kapitel 1.5, S. 6). Der Fokus der Einsparmaßnahmen liegt auf wasserintensiven Produktionsverfahren wie Spritzguss und Blasformen und auf Reinigungsprozessen an Lackieranlagen.

Reduzierung des Wasserverbrauchs

Unser globaler Wasserverbrauch lag 2022 bei insgesamt 287.699,60 m³. Durch verschiedene Maßnahmen konnte der globale Wasserverbrauch 2022 im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant gehalten werden, trotz zwei neuer Produktionswerke und gesteigerter Produktionsmengen. Unter anderem haben die Werke in Zwickau (Deutschland) und Tetla (Mexiko) eine Lösung entwickelt, um Wasser, das in den Lackieranlagen als Sprühnebel entsteht, aufzufangen und wiederzuverwenden.

Ausblick

2023 wollen wir unsere Wasserverwendung weiter optimieren und den Wasserverbrauch um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr reduzieren.

4.5 Biodiversität

Biodiversität, also die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, ist essenziell, um die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme zu sichern. Doch viele Arten sind vom Aussterben bedroht – zum Beispiel Insekten wie Bienen und Schmetterlinge, die unter anderem dafür sorgen, dass Nutzpflanzen bestäubt werden und Früchte tragen. Geht das Insektensterben weiter, kann es schwierig werden, unsere Ernährung sicherzustellen. Daher engagiert sich GRAMMER für den Erhalt der Artenvielfalt.

Indem wir unsere Standorte nachhaltig betreiben, können wir zum Artenschutz beitragen. Eine Herausforderung ist es, die gesamte Lieferkette einzubeziehen. Hier ist es wichtig, in einem ersten Schritt die Auswirkungen der Lieferanten auf die Biodiversität abzufragen, um in Zukunft gemeinsame Projekte zum Erhalt der Artenvielfalt zu starten.

Unser strategischer Ansatz

Die Fachbereiche CSR und Umwelt, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Energie sind bei GRAMMER für das Thema Biodiversität verantwortlich. Der Schutz der Artenvielfalt wird in allen relevanten Geschäftsbereichen berücksichtigt, vor allem in den Produktionsstätten. Um Tieren einen Lebensraum zu bieten, bepflanzen wir unsere Außenanlagen; am Standort Ursensollen (Deutschland) beispielsweise wurde das Außengelände biodivers gestaltet. Beim Aufbau neuer Standorte stellen interne Vorgaben sicher, dass die biologische Vielfalt so wenig wie möglich beeinflusst wird. GRAMMER Mitarbeiter:innen sensibilisieren wir im Rahmen der jährlichen Schulung zu unserem Umweltmanagementsystem für den Artenschutz.

Schutz der Insektenvielfalt und Aufräumaktion

Bienen, Hummeln und Schmetterlinge spielen eine wichtige Rolle dabei, Landwirtschaft und Ökosysteme zu erhalten. 2022 haben wir am Standort Ebermannsdorf (Deutschland) eine Blumenwiese gepflanzt und ein Insektenhotel eingerichtet, dort finden die Insekten ausreichend Nahrung und Schutz. Am Standort Ursensollen (Deutschland) sorgen Kälber und Schafe für die ökologische Bewirtschaftung der Grasflächen.



Kunststoff in der Umwelt kann für Tiere fatale Folgen haben. Daher haben wir am „World Clean-up Day“ Reinigungsaktionen im unmittelbaren Umfeld unserer Werke durchgeführt. Um die Umweltbelastung an den Standorten zu verringern, wurde der GRAMMER Fuhrpark in Ursensollen (Deutschland) auf E-Mobilität umgestellt und Ladepunkte für Dienstfahrzeuge und Besucher:innen eingerichtet.



Ausblick

In Zukunft werden wir unser Engagement für Artenvielfalt noch weiter ausbauen und in unsere Geschäftsprozesse einbeziehen – zum Beispiel beim Bau neuer Standorte und bei der Auswahl von Lieferanten. Auch unsere Mitarbeiter:innen sollen weiter für das Thema sensibilisiert werden.

LEUCHTTURM PROJEKT

NOMINATION TREE



PROJEKT

pro Auftrag 1x Baum pflanzen



START & DAUER

seit September 2021



ZIEL

CO₂-Emissionen senken



ORT

weltweit



Nomination Tree – ein Baum für jede Lieferantennominierung

Um den Klimawandel zu bremsen, ist es notwendig, die Treibhausgase in der Atmosphäre drastisch zu verringern. Bis 2030 will GRAMMER daher seine CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 um 50 % und bis 2040 um 100 % reduzieren.

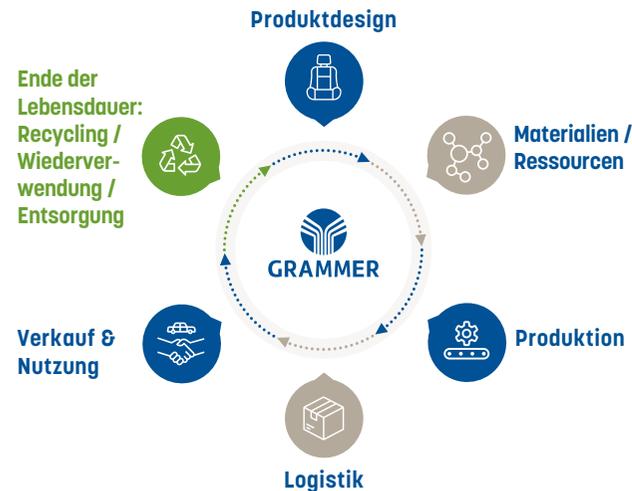
Und wir machen noch mehr fürs Klima: Seit September 2021 verpflichten wir unsere Zulieferer weltweit, für jeden Neuauftrag einen Baum zu pflanzen – einen sogenannten Nomination Tree. Dieser wird nach der Zusage durch GRAMMER auf dem Grundstück oder in der Gemeinde des Zulieferers gesetzt. Der weltweit entstehende GRAMMER Wald filtert CO₂ aus der Luft und verbessert so die Klimabilanz: 2022 waren es bereits 369 Bäume, 45 weitere sind schon fest zugesagt. Wir haben eine Landkarte erstellt und verfolgen kontinuierlich das Wachstum der Bäume.

Einen großen Beitrag zum Projekt leistet die Aufforstung des Bicentenario-Parks am GRAMMER Standort Querétaro in Mexiko. Dort haben Mitarbeiter:innen zusammen mit ihren Familien und dem Unternehmen Dow 250 neue Bäume gepflanzt – und damit ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt.

„Dieses Engagement für weniger CO₂ ist deutlich mehr als ein Symbol und wir freuen uns, wenn andere Unternehmen unserem Beispiel folgen“, sagt Jens Öhlenschläger, CEO der GRAMMER AG.

5. Lieferkette

GRAMMERs Lieferanten, Dienstleister und Partner sind ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette. Und auch ihre Geschäftstätigkeit hat Auswirkungen auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft. GRAMMER übernimmt Verantwortung über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus – und gestaltet seine Lieferkette nachhaltig: Von allen Lieferanten, Dienstleistern und Partner erwarten wir, dass sie dieselben hohen Umwelt- und Sozialstandards erfüllen wie wir selbst. Dazu zählen unter anderem faire Arbeitsbedingungen, der Respekt der Menschenrechte, der Ausschluss von Konfliktmineralien, die Reduktion von CO₂-Emissionen, eine energieeffiziente Produktion und die Vermeidung von Abfall.



5.1 Lieferantenmanagement zu Umwelt- und Sozialstandards

Als produzierendes Unternehmen ist GRAMMER auf ein weltweites Lieferantennetzwerk angewiesen. Die Zulieferer versorgen uns beispielsweise mit Rohstoffen, Materialien, Bauteilen, Verpackungen, Technik, Tools und diversen Dienstleistungen. Um Nachhaltigkeit nicht nur im Unternehmen, sondern auch entlang

unserer Lieferkette zu gewährleisten, achten wir darauf, dass Lieferanten unsere Umwelt- und Sozialstandards einhalten.

Die andauernde Coronapandemie, der Ukraine-Konflikt, die Verknappung von Rohstoffen und die damit einhergehende Inflation sorgen weltweit für Lieferengpässe und einen erhöhten Wettbewerbsdruck. Das kann dazu führen, dass Lieferanten Entscheidungen zuungunsten von Umwelt- und Sozialstandards treffen. Hier kann das neue Lieferkettengesetz entgegenwirken und Transparenz schaffen. Eine Chance sehen wir auch in unserer digitalen Struktur und unterstützenden Tools, mit denen sich das Risikomanagement und CSR-Themen in der Lieferkette effizient steuern lassen.

Unser strategischer Ansatz

Um die Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette zu managen, arbeitet GRAMMER mit einem Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct). Er deckt alle relevanten Nachhaltigkeitskriterien ab, außerdem gesetzliche Vorgaben, ethische und internationale Standards sowie die Anforderungen unseres Wertesystems. Der Supplier Code of Conduct ist seit 2017 Bestandteil jeder digitalen Lieferantenanfrage: Zulieferer müssen ihn elektronisch unterzeichnen, bevor sie ein Angebot abgeben. Damit verpflichten sie sich unter anderem Kinder- und Zwangsarbeit zu bekämpfen, ihre Mitarbeiter:innen fair zu bezahlen und die Umwelt zu schützen. Der Verhaltenskodex ist im digitalen Lieferantenportal für alle Geschäftspartner jederzeit zugänglich.

GRAMMER nutzt seine digitale Beschaffungsplattform, um Lieferantendaten jährlich zu aktualisieren und die Einhaltung der CSR-Richtlinien, die im Verhaltenskodex und in den Verträgen mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) festgeschrieben sind, von den Lieferanten bestätigen zu lassen. Die Einhaltung wird in regelmäßigen Abständen überwacht. Wo nötig, unterstützen wir unsere Zulieferer bei der Weiterentwicklung – oder trennen uns von Lieferanten, die unsere Umwelt- und Sozialstandards nicht einhalten. Über relevante Änderungen wie neue Anforderungen werden die Zulieferer digital informiert, unter anderem mit einem Newsletter.

Mit einem digitalen Risikomanagementsystem verfolgen wir permanent die geopolitischen Geschehnisse und ihren Einfluss auf die Lieferkette. Zusätzlich haben wir eine Software für Nachhaltigkeitsthemen implementiert, die auch die Anforderungen des Lieferkettengesetzes vollständig abdeckt.

Mit seinem Lieferkettenmanagement geht GRAMMER weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – und trägt positiv zu einer nachhaltigen Lieferkette bei. Lieferanten unterzeichnen unsere Policies und CO₂-Emissionen werden bereits im Vergabeprozess abgefragt. Einwegverpackungen ersetzen wir nach und nach durch Mehrwegverpackungen. Bis 2025 kaufen wir weltweit ausschließlich grünen Strom. Und mit dem Projekt „Nomination Tree“ werden Lieferanten verpflichtet, bei jedem Neuauftrag einen Baum zu pflanzen. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Der Beauftragte für nachhaltiges Lieferantenmanagement ist für die Einführung, Sicherstellung und Einhaltung der relevanten Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette verantwortlich. Er wird von mehreren Mitarbeiter:innen unterstützt; das Team arbeitet eng mit der CSR-Abteilung zusammen.

Vorbereitung auf das neue deutsche Lieferkettengesetz

2022 hat GRAMMER eine ESG-Risikomanagementplattform eingeführt und eine Reportingstruktur geschaffen, um Lieferantendaten für das neue Lieferkettengesetz abzufragen. Daneben wurden Mitarbeiterschulungen zum Lieferkettengesetz und zur Reduktion von Emissionen in der Lieferkette durchgeführt. Für unser ganzheitliches Risikomanagement haben wir den „SCRM Digital Transformation Award“ der Firma Riskmethods gewonnen, einem der weltweit führenden Anbieter für Risikomanagementsoftware. Daneben wurde das Lieferantenportal auf der Website aktualisiert, die AGBs entsprechend den neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst und ESG-Kriterien integriert. Durch Initiativen wie grüne Energie, die Nutzung von Rezyklaten und papierlose Bestellungen und Verträge konnte die Nachhaltigkeit in der Lieferkette weiter verbessert werden.

Ausblick

In den kommenden Jahren wird GRAMMER gemäß dem Lieferkettengesetz noch mehr Transparenz über die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in seiner Lieferkette schaffen und die Nachhaltigkeit weiter verbessern. Unter anderem soll der CO₂-Ausstoß innerhalb der globalen Lieferkette bis 2026 um 15 % reduziert werden.

ZIELE

- 100 % der weltweiten Lieferanten bestätigen GRAMMER Policies für Lieferanten
- Transparenz und Steuerung der Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten unserer Lieferanten nach dem Lieferkettengesetz

5.2 Beschaffung von Rohstoffen unter Umweltaspekten

Natürliche Rohstoffe sind knapp, beim Abbau und ihrer Weiterverarbeitung können Schäden für Umwelt, Klima und Menschen entstehen. Daher achten wir darauf, dass die Rohstoffe in GRAMMER Produkten aus nachhaltigen Quellen stammen – und dass Lieferanten unsere Umwelt- und Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette einhalten.

Seit Beginn des Ukraine-Konflikts ist die Beschaffung von Rohstoffen deutlich komplexer geworden. Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Materialien stellt Unternehmen weltweit vor Herausforderungen. Das betrifft auch Umweltaspekte; beispielsweise müssen längere Transportwege in Kauf genommen werden. Ein weiteres Risiko: Der Abbau von Rohstoffen ist häufig energie- und CO₂-intensiv und kann negative Auswirkungen auf Umwelt und Menschen haben. Die Kreislaufwirtschaft und der Einsatz von innovativen Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen (s. Kapitel 3.3, S. 15-16) stellen Chancen dar, um diese Auswirkungen zu reduzieren und die Ressourcen zu schonen.

Unser strategischer Ansatz

Generell achtet GRAMMER bereits bei der Auswahl der Lieferanten darauf, dass sie Umwelt- und Sozialstandards einhalten und keine Konfliktmaterialien einsetzen. Hierzu verpflichten sie sich, indem sie unseren Verhaltenskodex unterzeichnen (s. Kapitel 5.1, S. 23-24). Bei der Beschaffung von Kunststoffgranulaten werden Lieferanten darauf hingewiesen, dass ihre Vorgaben ökologisch nachhaltig sein sollen und Umweltbelastungen bei der Produktion zu vermeiden sind.

Zur Verwaltung der Materialdaten verwenden wir das internationale, global standardisierte Materialdatensystem IMDS für die Automobilindustrie. Automobilhersteller nutzen es, um umweltrelevante Aspekte der Materialien in den Fahrzeugen zu verwalten und den kompletten Materialfluss zu rekonstruieren. Wer die Daten erstellt, ist dafür verantwortlich, dass die Anforderungen in der Lieferkette weitergegeben werden. Daher verpflichtet GRAMMER seine Lieferanten in den Einkaufsbedingungen und im Verhaltenskodex, die Datenbank zu verwenden. Um zu unterstreichen, dass die gesamte Lieferkette unsere Anforderungen einhalten muss, wurden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Verhaltenskodex um das Thema Menschenrechte, die Möglichkeit zum Audit und die Weitergabe der Verantwortung an Sublieferanten ergänzt.

Ein besonderes Augenmerk legt GRAMMER auf die sogenannten Konfliktminerale. Darunter fallen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, die häufig in Regionen mit hohem Konfliktpotenzial abgebaut werden. Um die Verwendung von Konfliktmaterialien auch weiterhin auszuschließen und die Finanzierung von Konflikten sowie Menschenrechtsverletzungen zu verhindern, optimieren wir unsere Prozesse konsequent. Da wir Metalle nicht direkt von Minen oder Schmelzhütten beziehen, Konfliktminerale aber in Vorprodukten enthalten sein können, ermitteln wir die Herkunft gemeinsam mit unseren Lieferanten. Um die Transparenz in der Lieferkette zu fördern, erstellen wir jährlich Berichte auf Basis des „Conflict Mineral Reporting Templates“ und des „Extended Minerals Reporting Templates“ (ergänzt um Kobalt und Mica) der Responsible Minerals Initiative (RMI). Auf Anfrage stellen wir unseren Kunden die Ergebnisse zur Verfügung.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie Mineralien, die in ihren Komponenten, Bauteilen und Produkten enthalten sind, aus konfliktfreien Quellen beziehen, entsprechende Richtlinien einführen und die Einhaltung von ihren eigenen Lieferanten einfordern. Wir erwarten außerdem, dass sie mit ihren Zulieferern zusammenarbeiten, um Konfliktminerale mindestens bis zur Schmelze nachzuverfolgen, und dass sie sie zum Einsatz von Standardmeldeverfahren ermutigen.

Um die Lieferkette nachhaltig zu managen und die Einhaltung der Standards zu überprüfen, nutzen wir eine digitale Beschaffungsplattform, die mit einer Risikomanagement- und ESG-Risikomanagementplattform verknüpft ist (s. Kapitel 5.1, S. 23-24).

Verantwortlich für die Beschaffung von Rohstoffen und die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette ist das Lieferkettenmanagementteam.

Risikomanagementsystem etabliert

2022 wurde die Risikomanagementsoftware „riskmethods“ eingeführt, mit der wir unsere Lieferanten auf die Einhaltung unserer Umwelt- und Sozialstandards sowie den Einsatz von Konfliktmaterialien überprüfen.

Ausblick

Mit der Einführung einer zusätzlichen digitalen ESG-Risikomanagementplattform will GRAMMER künftig weitere Lieferantendaten anfordern und so noch mehr Transparenz über Rohstoffe und den Einsatz von Konfliktmaterialien in seiner Lieferkette schaffen – über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Derzeit laufen Initiativen, um dies mit allen Fachbereichen bei GRAMMER abzustimmen und die Anforderungen an die Lieferanten weiterzugeben. Durchgängiges Ziel ist es, Konfliktmaterialien in unseren Produkten auszuschließen. Außerdem sollen Ziele für die Reduktion der CO₂-Emissionen in der Lieferkette gesetzt werden, die wir gemeinsam mit unseren Lieferanten erreichen möchten.

5.3 Arbeitsbedingungen und Menschenrechte

Faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Menschenrechte sind nicht nur essenziell, um eine gesunde Arbeitsumgebung für GRAMMER Mitarbeiter:innen auf der ganzen Welt zu schaffen. Sie stärken auch das Vertrauen von Kunden und der Öffentlichkeit in unser Unternehmen. GRAMMER ist sich seiner Verantwortung bewusst – und sorgt dafür, dass Menschenrechte im Unternehmen und in der Lieferkette respektiert werden.

Eines der größten Risiken für international agierende Unternehmen ist, dass sie keine absolute Kontrolle über die vor- und nachgelagerten Lieferketten haben. Nicht immer stimmt das lokale Recht mit internationalen Menschenrechtsstandards überein, was zu Diskriminierung führen kann. Gleichzeitig gibt es viele Chancen für Unternehmen, um die Arbeitsbedingungen in ihrem eigenen Geschäftsbereich zu gestalten und zu verbessern. Dazu gehört zum Beispiel die Einführung eines Managementsystems für Arbeits- und Gesundheitsschutz. Auch der Fachkräftemangel kann dazu führen, dass Unternehmen attraktivere Arbeitsbedingungen schaffen, um qualifizierte Mitarbeiter:innen zu gewinnen und zu halten.

Unser strategischer Ansatz

GRAMMER bekennt sich zu den [Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation \(ILO\)](#) und zur [Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen](#). Um das Engagement für faire Arbeitsbedingungen zu unterstreichen, hat der GRAMMER Vorstand eine [Grundsatzzerklärung für Menschenrechte](#) verabschiedet, die auf der Website einsehbar ist. In allen Werken weltweit führen wir ein Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz nach ISO 45001 ein und gewährleisten so faire und sichere Arbeitsbedingungen im Unternehmen (s. Kapitel 6.4, S. 29-30). Außerdem wurde die Funktion einer Menschenrechtsbeauftragten geschaffen, die direkt an den Vorstand berichtet.

Der [Code of Conduct für Mitarbeiter:innen](#) regelt unter anderem das Verhalten in Bezug auf Menschenrechte sowie Kinder- und Zwangsarbeit. Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Unternehmensgruppe. Tiefere Informationen zum Verhaltenskodex stehen im GRAMMER Intranet in allen relevanten Sprachen für alle Beschäftigten bereit. Außerdem sensibilisieren wir die Mitarbeiter:innen im Rahmen des E-Learning-Moduls „Compliance“ und in Präsenztrainings kontinuierlich für Menschenrechtsthemen.

Auch entlang der Lieferkette will GRAMMER faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte sichern. Hierfür wurden der Supplier Code of Conduct und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) aktualisiert und diesen Themen noch mehr Gewicht gegeben. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich Lieferanten, unsere Sozialstandards einzuhalten und sie auch an ihre Zulieferer weiterzugeben. Das überprüfen wir mit unserer ESG-Risikomanagementsoftware. Der aktualisierte Verhaltenskodex ist seit Januar 2023 zusammen mit dem Code of Conduct für Mitarbeiter:innen auf der GRAMMER Website verfügbar.

Außerdem wurde ein Beschwerdemechanismus eingerichtet: Mitarbeiter:innen und externe Stakeholder können ab 2023 über ein Whistleblowing-Tool anonym Verstöße gegen unsere Standards melden. Hinweisen gehen wir konsequent und systematisch nach und leiten bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ein. Verantwortlich hierfür ist ein interdisziplinäres Team aus den Divisionen Compliance, Recht, Personal und dem Vorstand (s. Kapitel 2.1, S. 9-10).

Um die Lieferkette in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu steuern und Transparenz zu schaffen, arbeitet GRAMMER mit einer digitalen ESG-Risikomanagementplattform, die das Abfragen zu allen relevanten Nachhaltigkeitsthemen samt Nachweisen einfordert und eine Lieferantenbewertung generiert.

E-Learning „Compliance“ eingeführt

2022 haben wir das verpflichtende E-Training „Compliance“ eingeführt, das auch Menschenrechtsthemen abdeckt. In einem abteilungsübergreifenden Team der Fachbereiche CSR, Compliance, Recht und Lieferkettenmanagement wurden außerdem alle Vorbereitungen getroffen, um die Anforderungen des neuen Lieferkettengesetzes ab Januar 2023 zu erfüllen.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird die Zertifizierung aller GRAMMER Werke mit ISO 45001 abgeschlossen sein.

ZIEL

– Einführung Whistleblowing-Tool für interne und externe Nutzung

LEUCHTTURM PROJEKT

MITARBEITERENGAGEMENT



PROJEKT

Unterstützung im Alltag



START & DAUER

seit 2017



ZIEL

mehr soziale Gerechtigkeit



ORT

Brasilien



GRAMMER Brasil-Mitarbeiter:innen engagieren sich

Als global tätiges Unternehmen übernimmt GRAMMER soziale Verantwortung – und unterstützt gesellschaftliche Initiativen und Projekte weltweit. Unter anderem fördert das Unternehmen das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeiter:innen: Am Standort Atibaia in Brasilien haben Werksleiter Mario Borelli und sein Team ein Freiwilligenprogramm ins Leben gerufen. Seit 2017 organisieren GRAMMER Mitarbeiter:innen jedes Jahr Aktionen, um verschiedene gesellschaftliche Gruppen vor Ort zu unterstützen und zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Die Initiative spendete bereits Computer an eine öffentliche Schule, sammelte 1.200 Kilogramm Lebensmittel für ein lokales Pflegeheim, organisierte eine Party für Senior:innen und sponsorte Theateraufführungen, Sportevents und mobile Bibliotheken für Kinder.

Für ihr kontinuierliches Engagement und den Mehrwert für die lokale Gemeinschaft wurde das Freiwilligenprogramm in Atibaia 2022 mit dem GRAMMER CSR Award ausgezeichnet (s. Leuchtturmprojekt: CSR Awards 2022, S. 12).

6. Mitarbeiter:innen und Community

Seinen Erfolg als Unternehmen verdankt GRAMMER vor allem den Leistungen und dem Engagement seines globalen Teams: Mit großem persönlichen Einsatz entwickeln und produzieren GRAMMERs 14.174 Mitarbeiter:innen weltweit Lösungen und Innovationen, die die Mobilität von Millionen Menschen sicherer, komfortabler und nachhaltiger gestalten. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass sich die Beschäftigten bei GRAMMER wohlfühlen – und alle dieselben Chancen haben, ihr Potenzial zu entfalten. Auch gesellschaftliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses. Daher unterstützt GRAMMER soziale und kulturelle Initiativen auf der ganzen Welt.

6.1 Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen

Mitarbeiter:innen, die gern zur Arbeit kommen und sich am Arbeitsplatz wohl und sicher fühlen, sind die Grundlage für Kreativität, Innovation und Unternehmenserfolg. Deshalb wollen wir die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter:innen erhalten und weiter steigern.

Dabei berücksichtigen wir den Wandel in der Arbeitswelt: Durch den branchenübergreifenden Fachkräftemangel wird es für Unternehmen immer wichtiger, eine noch attraktivere Arbeitsumgebung zu schaffen, um als Arbeitgeber interessant zu bleiben. Auch die Erwartungen der Beschäftigten haben sich verändert: Neben einem fairen Gehalt wünschen sich viele eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, eine ausgewogene Work-Life-Balance und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Der kulturelle Wandel im Unternehmen hilft dabei, die Attraktivität der GRAMMER Gruppe am Arbeitsmarkt zu erhalten und Mitarbeiter:innen langfristig zu binden.

Unser strategischer Ansatz

Der Bereich „Group Human Resources“ (Group HR) kümmert sich um die Belange der Mitarbeiter:innen genauso wie um die Pflege der Unternehmenskultur. Gemeinsam mit den Führungskräften ist er auch für die Entwicklung der Mitarbeiter:innen zu Expert:innen oder Führungskräften verantwortlich und trägt

The infographic features four colored squares, each containing a white letter: a dark blue square with 'C', a light blue square with 'O', a grey square with 'D', and a green square with 'E'. Below each square is a title and a short description. At the bottom of the graphic, the words 'VERTRAUEN & RESPEKT' are written in large, bold, blue capital letters.

C	O	D	E
Collaboration Wir unterstützen uns gegenseitig, um unsere Ziele gemeinsam zu erreichen.	Openness Wir kommunizieren rechtzeitig, transparent und respektvoll.	Drive Wir arbeiten mit vollem Einsatz und dem Bestreben exzellente Ergebnisse zu erzielen.	Empowerment Wir befähigen unsere Mitarbeiter:innen Verantwortung zu übernehmen.

VERTRAUEN & RESPEKT

dazu bei, dass sie ihre jeweiligen Stärken im Job entfalten können. Group HR ist unsere CFO und Arbeitsdirektorin Jurate Keblyte zugeordnet.

Verschiedene Angebote und Leistungen fördern die Zufriedenheit der GRAMMER Mitarbeiter:innen, zum Beispiel eine faire Entlohnung nach Tarif, geregelte und flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, diverse Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine betriebliche Altersvorsorge. Das Programm „MyLife@GRAMMER“ unterstützt Beschäftigte zusätzlich in allen Lebenslagen; das Angebot reicht von Kinderbetreuung über die Pflege von Angehörigen bis hin zu Gesundheitsförderung und Coaching bei psychischen Belastungen, Familien-, Partnerschafts- oder Erziehungsthemen.

Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu überprüfen, führen wir unternehmensweite Befragungen durch. So werden Aspekte evaluiert, die für die Motivation und Bindung der Angestellten wesent-

lich sind, und Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Auf Basis der Ergebnisse sind bereits verschiedene globale, regionale und lokale Projekte entstanden. Unter anderem haben wir Prozesse optimiert und Meetings zur Unternehmenskultur durchgeführt.

Weltweit Workshops zur Mitarbeiterzufriedenheit

Ein entscheidender Faktor für die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen ist die Unternehmenskultur. Nur wenn sie von Vertrauen und Respekt geprägt ist, fühlen sich Mitarbeiter:innen im Job wohl und entfalten ihr volles Potenzial. Im „GRAMMER Way of Working“ (WoW) haben wir daher unsere vier Prinzipien der Zusammenarbeit und Führung definiert: Collaboration, Openness, Drive und Empowerment (CODE). Gemeinsam mit der Personalstrategie begleiten und unterstützen sie die Unternehmensstrategie – und sind konsequent mit den Nachhaltigkeitskonzepten verknüpft.

Die vier CODE-Prinzipien schaffen den Rahmen für einen respekt- und vertrauensvollen Umgang miteinander. Verschiedene, teilweise verpflichtende Trainings, Coachings und Workshops für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen tragen dazu bei, dass die Prinzipien im ganzen Unternehmen gelebt werden und die Kultur gegenseitiger Wertschätzung weiter wächst.

2022 haben wir an allen GRAMMER Standorten Workshops durchgeführt und mit den Mitarbeiter:innen die Umfrageergebnisse aus dem Vorjahr diskutiert. Gemeinsam wurden Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet, um die Zufriedenheit zu verbessern. Auf globaler Ebene wünschen sich die Mitarbeiter:innen Verbesserungen bei den Themen Personalentwicklung, „schlanke Unternehmensprozesse“ und Kommunikation.

In den Werken Hardheim (Deutschland) und Bielsko-Biala (Polen) fanden Pilottrainings zur WoW-Unternehmenskultur statt. Daneben haben wir das Kompetenzentwicklungsprogramm für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen ausgebaut (s. Kapitel 6.2, S. 28). Für Führungskräfte wurde zudem ein Programm „Way of Leading“ entwickelt, das Führungsprinzipien mit der Unternehmenskultur in Einklang bringt.

Ausblick

2023 wollen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen weiter steigern und setzen die aus der Mitarbeiterbefragung abgeleiteten Maßnahmen global um. Außerdem wird das Führungskräfteprogramm weiter ausgerollt und das Weiterbildungs- und Coachingangebot erweitert (s. Kapitel 6.2, S. 28).

6.2 Mitarbeiterentwicklung

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter:innen sind ein wichtiger Baustein für den Erfolg der GRAMMER Gruppe. Deshalb fördern wir die Kompetenzentwicklung unseres globalen Teams – und verstehen uns als lernende Organisation.

Mitarbeiterentwicklung ist eine Investition in die Zukunft: Um als Innovationstreiber dauerhaft erfolgreich zu sein, braucht GRAMMER eine Kultur des kontinuierlichen Lernens. Bieten wir unseren Mitarbeiter:innen interessante Entwicklungsmöglich-

keiten, steigt außerdem die Zufriedenheit am Arbeitsplatz und unsere Attraktivität als Arbeitgeber. Fehlt dieses Weiterbildungsangebot, leidet die Innovationsfähigkeit. Und früher oder später mangelt es an den notwendigen Kompetenzen, um langfristig am Markt zu bestehen.

Unser strategischer Ansatz

Die zielgerichtete und bedarfsorientierte Förderung aller Beschäftigten ist Aufgabe der Personalentwicklung und der Führungskräfte. Dabei achten wir sowohl auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen, als auch auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen am Markt.

In der GRAMMER Academy, einer digitalen Lernplattform, können sich Mitarbeiter:innen zu Themen wie Projektmanagement, interkulturelle Kompetenz oder Präsentations- und Kommunikationstechniken weiterbilden. Auf der Lernplattform befinden sich zahlreiche E-Learning Angebote, die von den Mitarbeiter:innen genutzt werden können. Auch unseren Produktionsmitarbeiter:innen steht ein umfassendes Schulungsangebot zur Verfügung, mit dem sie ihre Einsatzfähigkeit erhöhen können. Diese Trainings finden vor Ort in den Werken statt. Eine Einbindung in die E-Learning-Plattform ist geplant, sobald die notwendige Infrastruktur flächendeckend vorhanden ist.

2022 betrug die durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter:in in Deutschland 16 Stunden.

Schlüsselpositionen wollen wir weitgehend aus der eigenen Organisation heraus besetzen. Daher wurden zwei Förderprogramme speziell für Führungskräfte und Nachwuchstalente entwickelt: Das Programm Talent Circle ist auf Young Professionals mit Potenzial für weiterführende Positionen und Aufgaben ausgelegt, das Führungskräfteprogramm Way of Leading vermittelt den Führungskräften Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit. Das Programm Global Leadership Circle wird 2023 entwickelt und hat zum Ziel, erfahrene Führungskräfte im mittleren Management fit für weiterführende Positionen zu machen. Begleitet werden die Programme von individuellen Coachings und Mentorings.

Mindestens einmal im Jahr finden im Rahmen der Leistungsbeurteilung Entwicklungsgespräche zwischen allen Mitarbeiter:innen und der jeweiligen Führungskraft statt, in denen sie den Entwicklungsbedarf gemeinsam analysieren, Ziele definieren und entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen vereinbaren.

Neue Förderprogramme für Führungskräfte und Nachwuchstalente

Für die neu konzipierten Führungskräfteentwicklungsprogramme haben wir geeignete Teilnehmer:innen ausgewählt. Für alle Teilnehmer:innen im Rahmen des Talentmanagementprozesses sind individuelle Entwicklungspläne erarbeitet worden. Daneben wurde ein Trainingskatalog für alle Mitarbeiter:innen erstellt und eine Reihe von E-Learnings, Präsenztrainings, Coachings und Mentorings angeboten. Alle Mitarbeiter:innen haben mit ihren Führungskräften Entwicklungsgespräche geführt und individuelle Weiterbildungsmaßnahmen vereinbart.

Ausblick

Im kommenden Jahr wollen wir weitere Programme für Führungskräfte, Nachwuchstalente und Fachexpert:innen entwickeln. Auch unser Angebot an virtuellen Trainings und Präsenzschulungen, Coachings und Mentorings soll erweitert werden. Geplant ist, unsere E-Learning-Plattform GRAMMER Academy auch Mitarbeiter:innen in den Werken zugänglich zu machen. Mit der Einführung eines neuen E-Recruiting-Systems können Mitarbeiter:innen transparent alle offenen Positionen in einem internen Stellenmarkt einsehen und sich direkt über das System bewerben.

6.3 Diversität und Chancengleichheit

In der GRAMMER Unternehmenskultur, beschrieben durch den WoW-Code, sind die Grundwerte Vertrauen und Respekt fest verankert – und damit auch Diversität und Chancengleichheit für alle Mitarbeiter:innen.

Eine offene, tolerante und wertschätzende Arbeitskultur hat viele Vorteile: Diverse und inklusive Unternehmen gelten als attraktive Arbeitgeber. Sie ziehen qualifizierte Mitarbeiter:innen an, die dort gerne arbeiten und oft über viele Jahre im Unternehmen

bleiben. Studien haben außerdem gezeigt, dass diverse Teams erfolgreicher arbeiten. Werden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt, führt das häufig zu besseren Entscheidungen. Funktioniert die inklusive Zusammenarbeit jedoch nicht, entstehen Konflikte, unter denen Leistungsfähigkeit und Innovationskraft leiden.

Unser strategischer Ansatz

Diversität ist für uns kein vorübergehender Trend, sondern gelebte Realität – seit Jahrzehnten: Die GRAMMER Gruppe hat Standorte in 19 Ländern. Entsprechend international und divers ist die Belegschaft. Die Offenheit und den respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander fördern wir aktiv: 2006 hat GRAMMER als eines der ersten Unternehmen die [Charta der Vielfalt](#) unterzeichnet – und verpflichtet sich damit, Diversität und Wertschätzung in der Arbeitswelt zu stärken. Im [Verhaltenskodex](#) wurde die Chancengleichheit für alle Beschäftigten festgeschrieben. Wir gehen gegen jede Art von Diskriminierung oder Belästigung im Arbeitsumfeld vor – sei es aufgrund der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Mitarbeiter:innen haben die Möglichkeit, Vorfälle über ein internes Hinweisgebersystem an die Compliance-Abteilung zu melden. Um die Offenheit und das gegenseitige Verständnis in gemischten Teams zu fördern, werden interkulturelle Trainings, Sprachkurse und Teambuilding-Maßnahmen für Mitarbeiter:innen weltweit angeboten.

Wir achten auf ein möglichst ausgeglichenes Verhältnis der Geschlechter und fördern Frauen im Unternehmen. Aktuell beträgt der Frauenanteil bei GRAMMER rund 44 %. Das Ziel, die Frauenquote global bei rund 45 % konstant beizubehalten, bleibt bestehen. Der Vorstand besteht aus einer Frau und einem Mann. Somit haben wir die Zielgröße von 33 % für den Anteil von Frauen im Vorstand übererfüllt. Der Anteil der Frauen in Führungspositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands liegt aktuell bei rund 18 %. Auch bei der Vergütung der Mitarbeiter:innen wird ein großer Wert auf Gleichstellung gelegt: Wir überprüfen die Gehaltsniveaus regelmäßig und stellen sicher, dass Frauen und Männer bei gleicher Leistung dieselbe Bezahlung

bekommen. Das interne globale Frauennetzwerk „Ladies@GRAMMER“ stärkt den beruflichen Austausch, die Förderung von Frauen und die Chancengleichheit im Unternehmen.

In Deutschland wurde außerdem eine Schwerbehindertenvertretung eingerichtet. Sie sorgt dafür, dass die Interessen der Mitarbeiter:innen mit Behinderung berücksichtigt werden und fördert ihre Eingliederung ins Unternehmen.

Um die Themen Diversität, Chancengleichheit und Inklusion unternehmensweit zu stärken, wurde 2021 eine abteilungs- und standortübergreifende Projektgruppe ins Leben gerufen. CFO Jurate Keblyte und verschiedene Mitglieder des Managementteams unterstützen die Projektgruppe strategisch. Die Projektgruppe organisiert regelmäßig globale und regionale Initiativen, zum Beispiel zum jährlichen „Girls’ Day“.

Diversitätswettbewerb und Thementage

2022 wurde das Konzept für einen internen Diversitätswettbewerb entwickelt mit dem Ziel, Initiativen zu Diversität und Inklusion an allen GRAMMER Standorten durchzuführen und mit einem Diversity Award auszuzeichnen.

Anlässlich des „Diversity Days“ und des „World Days for Cultural Diversity for Dialogue and Development“ haben wir das Online-Wissensspiel der „Charta der Vielfalt“ durchgeführt, um das Bewusstsein unserer Mitarbeiter:innen für die verschiedenen Facetten von Diversität weiter zu stärken.

Ausblick

Bis 2030 soll die Frauenquote im globalen Top-Management auf 20 % erhöht werden. Im kommenden Jahr intensivieren wir unsere internen Kampagnen zum Thema Diversität und erweitern unser Weiterbildungsangebot um Diversitätstrainings, Sprachkurse und interkulturelle Trainings.

ZIEL

– Erhöhung der Frauenquote im globalen Top-Management auf 20 % bis zum Jahr 2030

6.4 Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit

In einem Produktionsunternehmen wie GRAMMER haben die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen höchste Priorität. Ziel ist es, Arbeitsunfälle zu vermeiden und aktiv dazu beizutragen, dass unsere Mitarbeiter:innen dauerhaft fit und leistungsfähig bleiben.

Hierfür ist es notwendig, eine Arbeitssicherheitsmentalität über alle Hierarchieebenen hinweg einzuführen: Die Mitarbeiter:innen sind gemeinsam für die Sicherheit am Arbeitsplatz verantwortlich. Nur wenn alle einbezogen werden, kann die Sicherheitskultur im Unternehmen wachsen. Die Herausforderung besteht darin, einen einheitlichen Arbeitssicherheitsstandard für alle GRAMMER Standorte weltweit zu etablieren – trotz unterschiedlicher Landesgesetze.

Unser strategischer Ansatz

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Mitarbeiter:innen bestmöglich zu gewährleisten, gibt es bei GRAMMER eine standortübergreifende Arbeitssicherheitsorganisation. Sie besteht aus global, regional und werksverantwortlichen Expert:innen. Für den Arbeitsschutz an den GRAMMER Standorten ist die Werksleitung zuständig, unterstützt wird sie von einer bzw. einem Manager:in für Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheit.

Um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wirksam in die Unternehmenspraxis zu integrieren, lässt GRAMMER sein Arbeitsschutzsystem zertifizieren: Die ISO-Norm 45001 wird nach und nach in allen Regionen weltweit implementiert.

Wir verfolgen fortlaufend, wie sich Mitarbeitergesundheit und Arbeitsschutz im Unternehmen entwickeln, und führen regelmäßig Arbeitssicherheitskampagnen durch. Unfälle werden gründlich analysiert und daraus Maßnahmen für das ganze Unternehmen abgeleitet, die das Sicherheitsrisiko in Zukunft reduzieren.

Die Häufigkeit von Unfällen im Unternehmen messen wir mit der „Lost Time Incident Frequency Rate“ (LTIFR). Sie beschreibt, wie viele meldepflichtige Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag

sich pro eine Million Arbeitsstunden in der GRAMMER Gruppe weltweit ereignen. Die LTIFR macht die Entwicklung des Unfallgeschehens im zeitlichen Verlauf sichtbar. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, die Unfallhäufigkeitsrate kontinuierlich zu verringern: von 6,17 (2020) über 4,04 (2021) auf 3,33 im aktuellen Jahr. Damit wurde das Vorjahresziel erreicht, die LTIFR unter 5,62 zu halten – ein Beleg dafür, dass die Maßnahmen wirken und sich die Arbeitssicherheitskultur bei GRAMMER stetig verbessert. Das globale Ziel für die LTIFR wird jährlich gegenüber dem Vorjahreswert reduziert.

An den Standorten in Deutschland gibt es darüber hinaus Gremien für Gesundheitsmanagement, die Konzepte zur Förderung der Mitarbeitergesundheit erarbeiten, zum Beispiel den Arbeitskreis Gesundheit im Raum Ursensollen. Neben einer arbeitsmedizinischen Betreuung bietet GRAMMER auch freiwillige Gesundheitsleistungen an, etwa die jährliche Grippe-schutzimpfung und Sehtests.

Auch auf die psychische Gesundheit seiner Mitarbeiter:innen legt GRAMMER großen Wert. Daher bieten wir ihnen professionelle Unterstützung bei sozialen Themen (s. Kapitel 6.1, S. 27-28). In allen Regionen wurden Angebote geschaffen, um Mitarbeiter:innen zum Beispiel in besonderen Lebenslagen oder bei Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beraten. Um absolute Vertraulichkeit bei sensiblen Themen zu gewährleisten, arbeiten wir mit renommierten externen Partnern zusammen.

Zertifizierung der Standorte nach ISO 45001

2022 sind wir mit der Zertifizierung unserer Standorte nach ISO 45001 gut vorangekommen: Der Projektfortschritt liegt bei rund 60 %. Daneben wurde die Arbeitsschutzorganisation an allen Standorten einheitlich strukturiert und die neue Organisation fast vollständig in die Praxis umgesetzt. Wir haben außerdem das Konzept für eine Arbeitssicherheitssoftware entwickelt, mit der wir relevante Daten digital und zentral erfassen, unseren Arbeitsschutz managen und die Entwicklung im Unternehmen

nachverfolgen können. Die Programmierung ist bereits gestartet. An Aktionstagen wie dem „Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“, dem „Welttag der Ersten Hilfe“ und dem „Tag des Brandschutzes“ gab es Informationsangebote und Praxisübungen für alle Mitarbeiter:innen, die mit viel Interesse angenommen wurden.

Auch in diesem Jahr hat uns die Coronapandemie beschäftigt. Neben der Umsetzung aller gesetzlichen Vorschriften in den einzelnen Ländern und dem Angebot regelmäßiger Test- und Impfaktionen hat GRAMMER verschiedene zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um das Infektionsrisiko im Unternehmen zu verringern. Durch mobiles Arbeiten, weniger Dienstreisen und Beschränkung von externen Besuchen konnten Kontakte reduziert und Ansteckungen vermieden werden.

Die Maßnahmen für eine Verbesserung der Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit wirken: Das Ziel einer Unfallhäufigkeitsrate von weniger als 5,62 haben wir in allen Regionen erreicht, genauso wie das Ziel einer Abwesenheitsrate von weniger als fünf Prozent: Sie lag 2022 bei 4,41 % – gegenüber 4,04 % im Vorjahr.

Ausblick

Bis Ende 2023 soll die Zertifizierung nach ISO 45001 an allen GRAMMER Standorten abgeschlossen sein. Auch die Umsetzung der einheitlichen Arbeitsschutzorganisation wollen wir an allen Standorten finalisieren und die neue Arbeitsschutzsoftware einführen. Außerdem werden verschiedene Informationskampagnen und Arbeitssicherheitstrainings organisiert, um die Zahl der Unfälle weiter zu verringern und die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen zu fördern.

ZIEL

– Einführung der Arbeitsschutz-zertifizierung ISO 45001 bis Ende 2023 an allen GRAMMER Standorten

6.5 Gesellschaftliches Engagement

Nachhaltigkeit bedeutet für GRAMMER neben dem Schutz von Umwelt und Klima auch, soziale Verantwortung zu übernehmen und eine ausgewogene Balance zwischen den Interessen von Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen, Kunden und dem gesellschaftlichen Umfeld zu schaffen. Deshalb unterstützen wir zahlreiche soziale Projekte, Bildungseinrichtungen und ehrenamtliche Tätigkeiten an unseren Unternehmensstandorten. Dabei folgen wir den Leitlinien unseres Verhaltenskodex und unseren weltweit gültigen Sponsoringrichtlinien.

Für Unternehmen entstehen viele Vorteile, wenn sie sich an sozialen Projekten beteiligen: Durch das öffentliche Engagement beeinflussen sie Gesellschaft, Umwelt und Mitarbeiter:innen positiv. Gleichzeitig steigern sie ihre Reputation, was ihnen unter anderem dabei hilft, neue Mitarbeiter:innen zu gewinnen. Um diese Chancen voll auszunutzen, ist es wichtig, das gesellschaftliche Engagement global zu steuern, damit es zur Unternehmensstrategie passt. Eine Herausforderung kann es sein, genügend Mitarbeiter:innen für die Koordination sozialer Projekte von ihrem Tagesgeschäft freizustellen und feste Budgets zu reservieren. Außerdem ist es nicht immer einfach, Projekte auszuwählen, die nachweisbar einen Mehrwert für Gesellschaft, Mitarbeiter:innen und Umwelt haben, da sich die Wirkung oft nur schwer messen lässt.

Unser strategischer Ansatz

Der Fokus unserer Spenden- und Sponsoringaktivitäten liegt auf der Förderung sozialer Einrichtungen und Projekte. Zudem ist GRAMMER in der Sportförderung aktiv und konzentriert sich auf die Jugendförderung in verschiedenen Teamsportarten. In der Schul- und Universitätsbildung engagieren wir uns mit unterschiedlichen Kooperationen, Förder- und Sponsoringprogrammen. Ziel ist es, junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Politische Parteien oder ähnliche Interessensverbände werden nicht unterstützt.

Um das individuelle Engagement der Mitarbeiter:innen an den Standorten noch besser mit der Unterstützung aus dem Unternehmen zu verbinden, wurde ein Konzept erstellt, das wir in Zukunft weiterverfolgen.

Verantwortlich für das gesellschaftliche Engagement bei GRAMMER ist die Abteilung „Strategie, Marketing, Kommunikation und CSR“. Ein zentrales Budget für gesellschaftliches Engagement und lokale Budgets an den Standorten sind vorgesehen.

Soziale Initiativen weltweit

2022 beteiligte GRAMMER sich weltweit an sozialen Projekten. Eine große Aktion, die von allen Standorten unterstützt wurde, war die Spendensammlung für die Ukraine. Der Spendenbetrag, den die Mitarbeiter:innen gesammelt hatten, wurde von der Unternehmensleitung verdoppelt. So konnten verschiedene internationale Hilfsorganisationen, unter anderem das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“, mit einem Betrag von insgesamt 100.000 EUR unterstützt werden.

An GRAMMER Standorten fanden verschiedene lokale Initiativen statt. Zum Beispiel sponserten wir diverse Laufveranstaltungen, unsere Mitarbeiter:innen sammelten Geld für hilfsbedürftige Kolleg:innen und organisierten einen Basar mit selbst gebastelten Geschenken; der Erlös wurde an Kolleg:innen und Familien in Not gespendet. In Atibaia (Brasilien) verarbeiteten Mitarbeiter:innen übrig gebliebenen Schaumstoff zu Schlafmatten und verschenkten sie an bedürftige Kinder der örtlichen Schule.

Ausblick

2023 wollen wir das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter:innen weltweit weiter fördern, unser Konzept für soziales Engagement ausarbeiten und das Thema auch strukturell noch stärker im Unternehmen verankern.

ZIELE

- [Stärkung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements von GRAMMER Mitarbeiter:innen weltweit](#)
 - [Konkretisierung unseres Konzepts für gesellschaftliches Engagement und strukturelle Verankerung des Themas an den GRAMMER Standorten weltweit](#)
-

7. Angaben nach Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung)

7.1 Hintergründe und Ziele

Die Europäische Union (EU) hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer klimafreundlichen und ressourcenschonenden Wirtschaftsweise als prioritär für ihr politisches Handeln ins Zentrum gerückt. Die Lenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen wird dabei als Schlüssel zum Erfolg gesehen. Mit der Taxonomie hat die EU ein Klassifizierungssystem geschaffen, nach dem Wirtschaftsaktivitäten als taxonomiekonform eingestuft werden können, wenn sie in der Verordnung erwähnt sind und die in der Verordnung genannten Anforderungen erfüllen. Zu den Anforderungen gehören der Nachweis eines positiven Beitrags zu mindestens einem der sechs Umweltziele durch die Aktivität. Neben dem positiven Beitrag darf keine wesentliche Beeinträchtigung der anderen Umweltziele vorliegen. Außerdem muss ein Nachweis, der die Einhaltung von Mindeststandards für soziale und Governance-Aspekte belegt, erbracht werden.

7.2 Berichterstattung der GRAMMER AG für das Geschäftsjahr 2022

Die GRAMMER AG hat für das Geschäftsjahr 2022 das zweite Jahr in Folge über die beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ zu berichten. Über die übrigen Umweltziele ist in den kommenden Jahren zu berichten. Die Berichtspflicht beinhaltet Angaben zum Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Wirtschaftsaktivitäten an den Umsatzerlösen, den Investitionsausgaben und den Betriebsausgaben. Erstmals ist nun auch über die Angaben zum Anteil taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten an den zuvor genannten Leistungsindikatoren zu berichten. Die Angaben beziehen sich auf alle Gesellschaften, die als vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen werden.

7.3 Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten

Die GRAMMER AG ist in zwei Geschäftsfeldern aktiv: Für die globale Automobilindustrie entwickelt und produziert GRAMMER hochwertige Interieur- und Bediensysteme sowie innovative thermoplastische Komponenten.

Für Lkw, Bahnen, Busse und Offroad-Fahrzeuge ist GRAMMER Full-Service-Anbieter von Fahrer- und Passagiersitzen.

Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensstrategie der GRAMMER Gruppe verankert und wird dabei in fünf Handlungsfelder unterteilt: Neben der Entwicklung nachhaltiger Produkte zählen dazu die Senkung direkter und indirekter Emissionen, der effiziente Einsatz von Energie, Rohstoffen und Materialien, die Steigerung der Recyclingquote und die Optimierung des CO₂-Fußabdrucks in der Lieferkette sowie bei den eigenen Produkten.

Mit der im Jahr 2020 begonnenen unternehmensweiten strategischen Initiative „Green Company“, die im Laufe des Jahres 2022 in „Sustainable Company“ umbenannt worden ist, verfolgt GRAMMER die Förderung von Nachhaltigkeitslösungen im gesamten Unternehmen. Des Weiteren strebt GRAMMER unter anderem das gemeinsame Ziel an, CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 % und bis 2040 um 100 % zu reduzieren und damit einen Beitrag zur Erfüllung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu leisten.

Die Prüfung der durch Grammer ausgeübten Wirtschaftsaktivitäten auf Taxonomiefähigkeit fand unter Einbeziehung aller relevanten Unternehmensbereiche statt. Ein zentrales Ergebnis ist, dass die Hauptwirtschaftsaktivität von GRAMMER die Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen (NACE-Code C 29.32) ist. Diese wirtschaftliche Tätigkeit ist nicht im delegierten Rechtsakt zu den beiden klimarelevanten Umweltzielen zur EU-Taxonomieverordnung enthalten, folglich ist sie nicht taxonomiefähig. Da es sich bei den Produkten von GRAMMER zudem nicht um Kerntechnologien für die Wirtschaftsaktivität 3.6 – Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien – handelt, gilt diese für GRAMMER ebenfalls nicht.

Auch wenn insgesamt die wirtschaftlichen Aktivitäten von GRAMMER derzeit nicht taxonomiefähig sind, legt GRAMMER großen Wert darauf, seine Wertschöpfungskette und seine Produkte so zu gestalten, dass sie den heutigen und zukünftigen Anforderungen an Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel standhalten.

Allerdings können taxonomiefähige Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) ausgewiesen werden. Die Abschätzung der Wesentlichkeit der Wirtschaftsaktivitäten basiert vor allem auf der Anzahl möglicher Standorte, an denen Investitionen und Betriebsausgaben für diese Aktivitäten entstehen, sowie deren Ausmaß/Umfang.

Die taxonomiefähigen Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) beziehen sich auf die folgenden Wirtschaftsaktivitäten für die beiden klimarelevanten Umweltziele:

7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

7.4 Konformitätsprüfung

GRAMMER hat für die Durchführung der Prüfung auf Konformität mit den Anforderungen der Taxonomieverordnung eine Verfahrensbeschreibung erstellt und in drei Regionen ausgerollt. Diese haben jeweils die relevanten Standorte in ihrer Region angesprochen. Die Prüfung, ob durch die wirtschaftliche Aktivität ein wesentlicher positiver Beitrag geleistet wird und ob keine Beeinträchtigungen der weiteren Umweltziele vorgelegen haben, ist durch die Werks- bzw. Standortleitungen mit Unterstützung des lokalen Rechnungswesens und des Werkscontrollings vorgenommen worden. Die berichteten Einzelergebnisse wurden zunächst von dem regionalen Rechnungswesen und anschließend vom Rechnungswesen der GRAMMER Gruppe konsolidiert und einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

Die Überprüfung der Einhaltung des Mindestschutzes („minimum safeguards“) nach Art. 18 der Taxonomieverordnung in den Bereichen Menschenrechte, Antikorruption, Besteuerung sowie fairer Wettbewerb wurde abweichend dazu zentral für die GRAMMER AG durch das Konzernrechnungswesen mit Unterstützung durch die Abteilungen CSR, Recht, Compliance, Risikomanagement und Lieferkettenmanagement durchgeführt.

Die zusammengefassten Ergebnisse für beschriebene Überprüfungen werden in den Tabellen im Abschnitt 7.6 wiedergegeben.

7.5 Taxonomiefähige und -konforme Umsätze

Wie dargelegt verfolgt GRAMMER mit seinen Aktivitäten ambitionierte Nachhaltigkeitsziele. GRAMMERs wirtschaftliche Hauptaktivitäten sind jedoch aktuell kein Bestandteil der Taxonomie. Folglich beträgt der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz 0% (s. Tabelle auf S. 33).

7.6 Taxonomiefähige und -konforme Investitionen und Betriebsausgaben

Die Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie beziehen sich auf Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres in Bezug auf die wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Betriebsausgaben enthalten nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen. Darüber hinaus umfassen die Betriebsausgaben sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Die Berechnung des Anteils der taxonomiefähigen Investitionen (CapEx) bzw. des Anteils der taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OpEx) wurde gemäß den Abschnitten 1.1.2.2 sowie 1.1.3.2 des Anhangs 1 der Delegierten Verordnung zur Offenlegungspflicht (2021/2178) durchgeführt.

Der Anteil der taxonomiefähigen Investitionen wurde mit 1,16 % bestimmt (s. Tabelle auf S. 35).

Der Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben wurde mit 0,19 % bestimmt (s. Tabelle auf S. 37).

Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022 (1/2)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Anteil Umsatz (3) EUR	Umsatzanteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klima- wandel (6) %	Wasser- und Meeresres- sourcen (7) %	Kreislauf- wirtschaft (8) %	Umweltver- schmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	0	0	0	0					
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	0	0	0	0					
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0	0	0	0					
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0	0	0					
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	0	0							
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	0	0							
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0	0							
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0							
Total (A.1 + A.2)		0	0							
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten										
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.158.791.000	100							
Gesamt (A+B)		2.158.791.000	100							

Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022 (2/2)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz (17)	Taxonomie-	Taxonomie-	Kategorie „ermöglichte Tätigkeiten“ (20)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21)
	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	konformer Umsatz-		konformer Umsatz-			
						anteil, Jahr 2022 (18)		anteil, Jahr 2021 (19)			
(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	N	N	k. A.	k. A.	N	k. A.	J	0	0	0	0
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	N	N	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	J	0	0	0	0
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	N	N	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	J	0	0	0	0
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)								0	0	0	0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten											
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden											
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								0	0	0	0
Total (A.1 + A.2)								0	0	0	0

Meldebogen: CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022 (1/2)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3) EUR	Anteil CapEx (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klima- wandel (6) %	Wasser- und Meeresres- sourcen (7) %	Kreislauf- wirtschaft (8) %	Umweltver- schmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	0	0	0	0				
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	0	0	0	0				
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0	0	0	0				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0	0	0				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	77.538	0,09						
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	9.382	0,01						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	970.448	1,07						
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.057.368	1,16						
Total (A.1 + A.2)		1.057.368	1,16						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		89.984.632	98,84						
Gesamt (A+B)		91.042.000	100						

Meldebogen: CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022 (2/2)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz (17)	Taxonomie-	Taxonomie-	Kategorie „ermöglichte Tätigkeiten“ (20)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21)	
	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)		Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	konformer			konformer
		J/N	J/N						J/N			J/N
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten												
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	N	N	k. A.	k. A.	N	k. A.	J	0	0	0	0	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	N	N	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	J	0	0	0	0	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	N	N	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	J	0	0	0	0	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)								0	0	0	0	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten												
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien												
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden												
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								0	0	0	0	
Total (A.1 + A.2)								0	0	0	0	

Meldebogen: OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022 (1/2)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3) EUR	Anteil OpEx (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klima- wandel (6) %	Wasser- und Meeresres- ourcen (7) %	Kreislauf- wirtschaft (8) %	Umweltver- schmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	0	0	0	0				
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	0	0	0	0				
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0	0	0	0				
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0	0	0				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	333.690	0,19						
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	0	0,00						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0	0,00						
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		333.690	0,19						
Total (A.1 + A.2)		333.690	0,19						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		171.340.310	99,81						
Gesamt (A+B)		171.674.000	100						

Meldebogen: OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022 (2/2)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz (17)	Taxonomie-	Taxonomie-	Kategorie „ermöglichte Tätigkeiten“ (20)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21)	
	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)		Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	konformer OpEx-Anteil, Jahr 2022 (18)			konformer OpEx-Anteil, Jahr 2021 (19)
		J/N	J/N						J/N			J/N
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten												
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	N	N	k. A.	k. A.	N	k. A.	J	0	0	0	0	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	N	N	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	J	0	0	0	0	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	N	N	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	J	0	0	0	0	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)								0	0	0	0	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten												
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien												
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden												
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								0	0	0	0	
Total (A.1 + A.2)								0	0	0	0	

8. Über diesen Bericht

Berichtsgrundlagen

Der vorliegende zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht (NFB) wurde gemäß den in §§ 315 b und 315 c i. V. m. §§ 289 c bis 289 e HGB geforderten Angaben für das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) erstellt. Er enthält die gesetzlich geforderten Informationen zu den wesentlichen Themen in Bezug auf Umwelt, Arbeitnehmer:innen, Soziales, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Des Weiteren werden durch den NFB wesentliche Risiken gemäß § 289 c Absatz 3 Nr. 3 und 4 HGB berichtet, sofern diese für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Gruppe sowie seiner Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange erforderlich sind. Dieser Bericht ist zugleich für die GRAMMER Gruppe und die GRAMMER AG die zusammengefasste gesonderte Erklärung für das Geschäftsjahr 2022 im Sinne von §§ 289 b, 315 b HGB, die der Öffentlichkeit auf der Website in der Rubrik Unternehmen > Nachhaltigkeit > Nichtfinanzieller Bericht zugänglich gemacht ist.

Der Redaktionsschluss für den NFB 2022 war der 13.03.2023. Der NFB liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Sofern nicht anders vermerkt beziehen sich die Inhalte auf die gesamte GRAMMER Gruppe inklusive der GRAMMER AG. Im Folgenden bezieht der Begriff GRAMMER Gruppe die GRAMMER AG mit ein. Die GRAMMER Gruppe hat neben finanziellen Steuerungsgrößen ebenfalls strategische und ESG-Ziele (Environmental-Social-Governance-Ziele), zum Beispiel Compliance, Umweltschutz, wirtschaftliche Stabilität und Wachstum, als kontinuierliche Leistungskriterien definiert. Eine detailliertere Erläuterung der bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die GRAMMER AG finden Sie im Vergütungsbericht. Über Rückstellungen informiert GRAMMER ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss. Darüber hinaus besteht kein Zusammenhang zwischen den im Jahresabschluss der GRAMMER Gruppe aus-

gewiesenen Beträgen gemäß § 289 c Absatz 3 Nr. 6 HGB und den nichtfinanziellen Belangen. Gemäß § 315 b Absatz 1 Satz 3 HGB wird teilweise auf Inhalte des Konzernlageberichts verwiesen.

Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde unter Bezugnahme der Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI) erstellt.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser nichtfinanzielle Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung der GRAMMER AG und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreten oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse, die Entwicklung und die Leistungen der GRAMMER AG von den dargestellten Einschätzungen abweichen. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der GRAMMER AG einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesen NFB übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird. Die GRAMMER AG übernimmt daher keine Gewähr für die hier dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen.

Berichtsprüfung

Der vorliegende NFB wurde vom Aufsichtsrat auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Rundungshinweise

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Herausgeber

GRAMMER AG

Grammer-Allee 2
92289 Ursensollen

Telefon: +49 9621 66 - 0

Fax: +49 9621 6631000

E-Mail: info@grammer.com

<https://www.grammer.com/>

Kontakt/Ansprechpartnerin

Astrid Schultze

Senior Manager Group Corporate Social Responsibility (CSR)

E-Mail: sustainability@grammer.com

Konzeption, Redaktion und Gesamtkoordination

IR.on AG, Köln

<https://ir-on.com/>

Bildquellen

Adobe Stock

Johanna Lohr

Ihr Feedback

E-Mail: sustainability@grammer.com

Weitere Berichterstattung

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit bei der GRAMMER AG finden Sie auf unserer [Website](#).

9. Anhang: GRI-Index

Anwendungserklärung

Die GRAMMER AG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 2: Allgemeine Angaben	2-1 Organisationsprofil	• Geschäftsbericht 2022 (GB 2022) (S. 9), Unternehmensprofil	
	2-2 Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	• Zusammengefasster gesonderter nicht-finanzieller Bericht 2022 (NFB 2022) (S. 3-4), Nachhaltigkeitsorganisation	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	• NFB 2022 (S. 39), Über diesen Bericht	
	2-4 Neuformulierung von Informationen		Es wurden in diesem Berichtszeitraum keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen vorgenommen.
	2-5 Externe Prüfung	• NFB 2022 (S. 39), Über diesen Bericht	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	• NFB 2022 (S. 3-6), Nachhaltigkeit bei GRAMMER • NFB 2022 (S. 13-16), Produkte • NFB 2022 (S. 23-25), Lieferkette	
	2-7 Angestellte	• GB 2022 (S. 16-22), Menschen bei GRAMMER	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		Alle Mitarbeiter:innen der GRAMMER AG sind Angestellte.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	• NFB 2022 (S. 3-4), Nachhaltigkeitsorganisation • GB 2022 (S. 14-24), Grundlagen des Konzerns • GB 2022 (S. 92-103), Corporate Governance	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	• GB 2022 (S. 92-103), Corporate Governance • GB 2022 (S. 104-110), Bericht des Aufsichtsrats	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	• GB 2022 (S. 92-103), Corporate Governance • GB 2022 (S. 104-110), Bericht des Aufsichtsrats	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	• GB 2022 (S. 104-110), Bericht des Aufsichtsrats	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	• GB 2022 (S. 104-110), Bericht des Aufsichtsrats	

GRI Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 2: Allgemeine Angaben	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Der Aufsichtsrat der GRAMMER AG – als höchstes Kontrollorgan – prüft den nichtfinanziellen Bericht und damit auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
	2-15 Interessenkonflikte	• GB 2022 (S. 104-110), Bericht des Aufsichtsrats	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		Der nichtfinanzielle Bericht wird dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	• GB 2022 (S. 104-110), Bericht des Aufsichtsrats	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	• GB 2022 (S. 104-110), Bericht des Aufsichtsrats	
	2-19 Vergütungspolitik	• GB 2022 (S. 111-122), Vergütungsbericht	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	• GB 2022 (S. 111-122), Vergütungsbericht	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	• GB 2022 (S. 111-122), Vergütungsbericht	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	• GB 2022 (S. 6-8), Brief des Vorstands	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	• NFB 2022 (S. 25), Arbeitsbedingungen und Menschenrechte • Code of Conduct der GRAMMER AG • Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte der GRAMMER AG	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	• NFB 2022 (S. 9-10), Compliance und Bekämpfung von Korruption und Bestechung • NFB 2022 (S. 25), Arbeitsbedingungen und Menschenrechte		
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen.	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	• NFB 2022 (S. 6), Einbeziehung aller Interessengruppen (Stakeholder)		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	• NFB 2022 (S. 4), Wesentlichkeitsanalyse	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 4), Wesentlichkeitsanalyse	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	• GB 2022 (S. 124-131), Konzernabschluss	

GRI Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 205: Antikorruption 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 9-10), Compliance und Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	• NFB 2022 (S. 9-10), Compliance und Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 9-10), Compliance und Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
GRI 301: Materialien 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 15-16), Nachhaltige Materialien	
GRI 302: Energie 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 18), Energie	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	• NFB 2022 (S. 18), Energie • NFB 2022 (S. 19), CO ₂ -Emissionen	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 20-21), Wasser	
	303-5 Wasserverbrauch	• NFB 2022 (S. 20-21), Wasser	
GRI 304: Biodiversität 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 21), Biodiversität	
GRI 305: Emissionen 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 19), CO ₂ -Emissionen	
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	• NFB 2022 (S. 19), CO ₂ -Emissionen	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	• NFB 2022 (S. 19), CO ₂ -Emissionen	
GRI 306: Abfall 2020	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 20), Abfall	
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	• NFB 2022 (S. 20), Abfall	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 23-24), Lieferantenmanagement zu Umwelt- und Sozialstandards	
GRI 401: Beschäftigung 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 27-31), Mitarbeiter:innen und Community	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 25), Arbeitsbedingungen und Menschenrechte • NFB 2022 (S. 29-30), Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit	
	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	• NFB 2022 (S. 29-30), Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit	

GRI Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	• NFB 2022 (S. 29-30), Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	• NFB 2022 (S. 29-30), Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit	
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	• NFB 2022 (S. 29-30), Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	• NFB 2022 (S. 29-30), Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 27-31), Mitarbeiter:innen und Community	
	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	• NFB 2022 (S. 28), Mitarbeiterentwicklung	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	• NFB 2022 (S. 28), Mitarbeiterentwicklung	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 28-29), Diversität und Chancengleichheit	
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	• NFB 2022 (S. 28-29), Diversität und Chancengleichheit • GB 2022 (S. 214-215), Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 23-24), Lieferantenmanagement zu Umwelt- und Sozialstandards	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden		Politische Parteien oder ähnliche Interessensverbände werden nicht unterstützt. Diese Kennzahl wird daher nicht erhoben.
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 13-14), Kundengesundheit und Sicherheit	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	• NFB 2022 (S. 10), Datenschutz	